

das magazin für
freizeit und lifestyle

churer magazin

NR. 5 • MAI 2026



Für ein soziales Graubünden: Liste 6 wählen

Am 14. Juni wählt Graubünden. Der Kanton steht dabei vor grossen Aufgaben: Die Wohnkosten steigen, das Gesundheitssystem ist gefordert, die Klimakrise bedroht den Alpenraum. Im Kreis Chur stellt die SP 21 engagierte Kandidierende auf der Liste 6, die diese Herausforderungen anpacken.

Am 14. Juni geht es für Graubünden um sehr viel. Die SP tut alles dafür, dass die Chaos-Initiative der SVP abgelehnt wird. Ihre Annahme hätte die Kündigung der bewährten bilateralen Verträge zur Folge. Graubünden ist in vielen Tälern von Abwanderung betroffen. Deshalb ist der Kanton besonders auf die funktionierenden Personenfreizügigkeit angewiesen. Ohne sie stehen Spitäler, Baustellen und Gastrobetriebe still. Aber auch bei den Wahlen für die Regierung und den Grossen Rat geht es um viel. Im Kreis Chur setzen sich 21 motivierte Kandidierende der SP für ein soziales Graubünden ein. Der bewährte Peter Peyer tritt zur Wiederwahl in die Regierung an.



1. Reihe v.l.n.r.: Nilani Sunthar, Ram Das, Nora Kaiser, Andri Perl, Xenia Bischof
2. Reihe v.l.n.r.: Patrik Degiacomi, Mara Schlumpf, Atilla Burhan, Sara Andresen, Gian Sigron
3. Reihe v.l.n.r.: Madleina Barandun, Adrian Toggenburger, Natasha Hunger, Yvonne Michel Conrad, Andrin Ehrler
4. Reihe v.l.n.r.: Guido Decurtins, Livia Haag, Jean-Pierre Menge, Barbara Rimml, Luciano Capelli, Giulia Casale

Mehr bezahlbarer Wohnraum

Die Wohnkosten in Graubünden steigen rasant, und viele Familien geraten unter Druck. Sowohl in den Talschaften, wo die Abwanderung ganzer Generationen droht, als auch in Chur. Deshalb kämpft die SP für bezahlbaren Wohnraum in ganz Graubünden. Mit einem kantonalen Wohnraumfonds, um gemeinnützige Wohnbauträger zu unterstützen, und mit aktiver Bodenpolitik. In Chur sorgt die SP zudem mit einer städtischen Volksinitiative für bezahlbare Wohnungen. Zusehen und Däumchen drehen hilft nicht weiter in der Wohnbaufrage – SP wählen hingegen schon!

Mehr Gesundheit für alle

Wir leben im Durchschnitt immer länger. Das ist positiv. Doch durch die Alterung unserer Gesellschaft ist unser Gesundheitssystem zunehmend gefordert. Die dezentrale Gesundheitsversorgung in Graubünden aufrecht zu erhalten, ist entscheidend für die Lebensqualität von uns allen. Dafür setzt sich die SP ein, gerade auch mit

unserem Regierungsrat Peter Peyer. Unser Augenmerk gilt funktionierenden Institutionen im ganzen Kanton, der psychischen Gesundheit, den Arbeitsbedingungen in der Pflege – und besonders in Chur einer wirksamen Suchtpolitik. Geradezu katastrophal für unser Gesundheitssystem wäre die Annahme der SVP-Initiative: Ohne Personal aus Europa müssten wir Spitäler und Heime schliessen.

Mehr Klimaschutz

Graubünden steht an der Front der Klimakrise: Gletscher schmelzen, Permafrost taut, und Unwetter werden heftiger. Als Alpenkanton tragen wir besondere Verantwortung. Klimaschutz bedeutet nicht nur ökologisches Handeln, sondern auch wirtschaftliche Chancen und soziale Sicherheit.

Dafür hat die SP den erfolgreichen Green Deal lanciert. Er erlaubt kluge Investitionen in unseren Gebäudepark und einheimische erneuerbare Energie. Diesen Weg mit heimischen Energiequellen statt despotischen Ölbaronen, mit klimabewusstem Bauen und dem Ankurbeln von Kreislaufwirtschaft müssen wir weitergehen. Rasch und sozial verträglich.

Mehr Gleichstellung, Demokratie und Offenheit

Überall auf der Welt stehen Demokratie, Vielfalt und Solidarität unter Druck autokratischer Tendenzen. Dagegen wehren wir uns. Die SP verteidigt die Errungenschaften von Gleichstellung, Inklusion und Feminismus und will sie ausbauen. Es besteht dringender Handlungsbedarf

beim Schutz vor Gewalt, Hass und Diskriminierung. Ein soziales Graubünden lässt niemanden zurück. Wir kämpfen gegen Armut, Diskriminierung und unfaire Löhne. Bildung ist dabei der Schlüssel zu Chancengleichheit. Wir kämpfen für eine starke Volksschule, die allen dieselben Chancen beim Start auf dem Bildungsweg ermöglicht. Wir setzen uns für Kultur, Mehrsprachigkeit und lebendige Medien ein. Migration ist für Graubünden eine Chance – als Grenzkanon brauchen wir ein geregeltes Verhältnis zu unseren europäischen Nachbarn. Die Liste 6 setzt auf Zusammenarbeit statt Abschottung.

Mehr über die SP-Kandidierenden der Liste 6 auf:
www.wahlengraubunden.ch



Die WM kommt – seid unberuhigt

Nach Venezuela, Grönland, Gaza und Iran setzt die Weltpolitik zum nächsten Höhepunkt an: die Fussball-Weltmeisterschaft 2026. Gespielt wird vom 11. Juni bis 19. Juli in den USA, mit Kanada und Mexiko als dekorativem Beiwerk. Im Zentrum steht jedoch jenes Land, in dem Fussball ungefähr die kulturelle Verankerung von Steuer-

klärungen hat: Man weiss, dass es existiert, aber niemand fühlt sich zuständig.

Der Einstieg geriet erwartungsgemäss elegant. Ein FIFA-Friedenspreis für einen Kriegspräsidenten – das ist kein Widerspruch, das ist Markenpflege. Seither wird das Niveau gehalten: Einreise als Hürdenlauf, Tickets als Wertanlage und Preiswucher beim öffentlichen Verkehr. Statt 13 Dollar kostet die Fahrt zum Stadion 150 Dollar – das ist keine Preisspanne, das ist eine Haltung. Selbst die FIFA spricht von «willkürlich». Und wenn die FIFA «willkürlich» sagt, ist das ungefähr so, als würde ein Brandstifter die Rauchentwicklung beanstanden. Oberorganisator Gianni Infantino verbreitet derweil unerschütterlich gute Laune. Am WEF in Davos schwärmte er von der globalen Glückseligkeit durch den Fussball – ein Vokabular, das mit Arbeitsbedingungen, Meinungsfreiheit und der Realität im Nahen Osten wenig zu tun hat.

Die Realität sieht anders aus: Infantino mit libanesischem Pass und Wohnsitz in Katar erfährt gerade, dass dank seines politischen Lieblingsfreundes Trump iranische Drohnen in der Nähe seines Wohnsitzes in Doha einschlagen und sein Libanon zerstört wird.

Die Welt ist kompliziert, aber Infantinos Wortschatz bleibt übersichtlich.

Aber es gibt auch Lichtblicke. Niemand muss sich mehr ein Impfsertifikat wie Patrick Fischer erschleichen, um teilnehmen zu dürfen.

Das dürfte selbst US-Gesundheitsminister Robert F. Kennedy Jr. als medizinischen Durchbruch feiern.

Komplizierter wird es nur für jene, die einen iranischen Pass besitzen und sich sportlich qualifiziert haben – eine Formalität, die neuerdings weniger zählt als die geopolitische Grosswetterlage.

Der Anpfiff rückt näher – und endlich rollt er wieder ... der Dollar. Dass das bereits jetzt mit der nötigen Boshaftigkeit kommentiert wird, versteht sich von selbst. Der Bayerische Rundfunk etwa erkennt in Infantinos Kopf, je nach Blickwinkel, einen glänzenden Dollar, die Weltkugel aus Chaplins «Der grosse Diktator» oder schlicht das O in «korrupt».

Freuen wir uns trotzdem auf die Berichterstattung vor Ort. Sie ist traditionell ein eigenes Turnier – mit Disziplinen wie Metaphern und Versprechern. Wenn «die Treu vom Spreizen» erkannt wird, sobald sich die Spreu vom Weizen trennt, dann wissen wir: Nichts ist verlässlicher als die sprachliche Kreativität des Fussballs. «Versprecher gehören ins Gefängnis», sagte Werner Hansch einmal – und lieferte gleich das Beweisstück: «Das war wieder mal ein schöner Verbrecher.» Recht hat er.

Noch harmlos klingen Klassiker wie «er möchte reinen Tisch einschicken» oder «seid unberuhigt». Richtig «bierisch ernst» wird es, wenn der «Hansdampf in allen Tassen» um einen Schluck Zigarette bittet. Und irgendwo sitzt einer, der «ins Grab beißen» will, weil er wieder «keinen Blumentopf landet».

Und dann sind da noch die Interviews. Berti Vogts erklärte einst: «Hass gehört nicht ins Stadion. Solche Gefühle soll man gemeinsam mit seiner Frau daheim im Wohnzimmer ausleben.» Ein Satz, der alles enthält: Moral, Eskalation und ein sehr spezifisches Verständnis von Harmonie.

Die WM kommt. Seid unberuhigt.

Stefan Bühler

Inhalt

Churer Schoggi

Churer Schokolade ist derzeit wieder in aller Munde. Als Hintergrund für einen Kriminalroman und bei der Wiederbelebung der Schokoladefabrik. 4



4

Maiensäss

In diesem Jahr steht ein kostümierter Umzug als Abschluss der Maiensäss-Fahrt an. Wir haben die möglichen Durchführungsdaten. 7



10

Jubiläum

Seit 20 Jahren ist die Postremise als Kulturhaus in Betrieb. Ein Blick zurück und in die Zukunft mit den Verantwortlichen. 10

Kielholz' Welt

Das Bündner Kunstmuseum zeigt eine seltene Ausstellung von Heiner Kielholz. Zu sehen

sind kleinformatische Bilder von seinem nächsten Lebensraum im Veltlin und im Puschlav. 12

Bootsschuhe

Sereina Vischer schubst die vielbeliebten Sneaker etwas aus dem Rampenlicht und setzt dafür Bootsschuhe in Szene. Bequem und diesen Sommer ein Must-have. 28



12

Impressum

28. Jahrgang
Nr. 5 Mai 2026

Herausgeber Stefan Bühler,
stefan.buehler@publireno.ch

Redaktion Susanne Taverna,
susanne.taverna@publireno.ch

Layout Rolf Giger

Adresse Churer Magazin,
Rheinfelsstrasse 1, 7000 Chur,
Tel. 081 525 72 75,
www.churermagazin.ch

Erscheinungsweise Das Churer
Magazin erscheint 11 Mal jährlich

Abonnemente Inland Fr. 48.–,
Ausland Fr. 96.–, Einzel Fr. 4.–

Distribution Verteilung in alle
Churer Haushalte, Postfächer,
Hotels, Gastronomie und Detailhandel, erhältlich bei Chur Tourismus an der Bahnhofstrasse 32

Titelbild: Susanne Taverna
Frühsummer-Blick auf Chur.



Ein Stich der alten Schoggifabrik in Chur. (Bild Stadtarchiv)

Jugend im Duftkreis der Schokoladenfabrik

Text: Susanne Taverna

In Chur wird gerade ein weiteres Stück Schokoladengeschichte geschrieben. Es gibt wieder Grison-Schoggi, wie vor mehr als 100 Jahren, der Kriminalroman «Die dunkle Seite der Schokolade» von Dina Casparis ist auf dem Markt und in der alten Schokoladenfabrik soll bald einmal wieder Schokolade produziert werden.

Die Geschichte der Schokolade in Chur geht aufs Jahr 1893 zurück, damals eröffneten Charles Müller und Carl Georg Bernhard in einer ehemaligen Färberei eine Schokoladenfabrik. Deren Produkte waren sehr beliebt und wurden in ferne Länder exportiert. Kassenschlager waren die «Kernbeisser» – eine Schokolade mit ganzen Haselnüssen, von der Nold immer noch schwärmt – sowie ein Haferkakao, Marke Weisses Pferd. Bis nach Russland sind diese Produkte aus Chur gelangt. 1905 trennte sich Bernhard von seinem Geschäftspartner Charles Müller, der dann die Firma «Chocolat Grison, Charles Müller & Co.» nannte. 1912/13 wurde die Schokoladenfabrik neu gebaut, 1925 gründete Müller die Chocolat Grison AG. Nach dem Krieg, im Jahre 1961, gingen alle Aktien der AG an Lindt & Sprüngli, die noch viele Jahre weiter in Chur Schokolade produzierte.

Wir haben mit Jörg Andrea Nold, der seine Ferien als Kind im Um-

kreis der früheren Schokoladenfabrik in Chur verbracht hat, zusammen auf die Ursprünge der

Churer Schokolade zurückgeschaut. Nold ist im Fontana in Chur geboren, seine Eltern sind

dann aber mit ihm und seiner Schwester nach Frauenfeld gezogen. Die Ferien, immerhin rund zwölf Wochen im Jahr, hat er ausschliesslich bei seinen Grosseltern in Chur verbracht. Diese haben das Kolonialwaren, Mehl- und Futtermittelgeschäft sowie Anfangs auch noch die Bäckerei «J. Möhrs Erben, Chur» geführt. Erst am Martinsplatz, dort, wo heutzutage der «Regenwurm» biologische Lebensmittel verkauft, später bei der Turnerwiese. Sein Onkel, Hans Möhr, war der Vizedirektor der Churer Schokoladenfabrik und wohnte im selben Haus wie die Grossmutter.

Diese war die Cousine von Inga Bernhard, der Tochter des Schokolade-Chemikers Carl Georg Bernhard, dem Co-Gründer der Churer Schokoladenfabrik. Und damit mit dem Churer Schokoladen-Produzenten verwandt. Durch all diese Verbindungen gab es im Leben von Jörg Andrea Nold bereits in Kindheitstagen leckere Schokolade: «Zu



Originalverpackungen, zur Verfügung gestellt von Henri A. Messmer, Produktionsleiter von Chocolat Grison 1971-1973. (Bild Dina Casparis)

Weihnachten hat meine Grossmutter jeweils eine Geschenkpackung Schokolade erhalten, die wir alle in kürzester Zeit leergegessen hatten», erinnert sich Nold.

Geschichte und Geschichten

Nold erinnert sich, dass sein Onkel jeweils die wenigen Meter von der Turnerwiese zur Schokoladenfabrik mit seinem Auto zurückgelegt hat. Von der Loggia des Grosselternhauses aus konnte er den Arbeitsweg verfolgen, was er auch sehr oft getan hat. Denn seine Grossmutter war nicht mehr so gut zu Fuss, wie er sich erinnert, weshalb sie die Tage oft auf der Loggia verbracht hätten. Seine Grossmutter grüsste dann von dort aus die Vorbeigehenden, darunter auch oft ihre Cousine Inga auf dem Weg zur Villa Svea, dem Familiensitz der Bernhards. «Das war eine Frau, wie eine Grand Dame aus dem letzten Jahrhundert», sagt Nold heute, «sie trug immer ganz grosse Hüte wie aus einer anderen Zeit.»

Nold erinnert sich daran, dass Frau Müller-Hähl, die Frau des Schokolade-Direktors Charles Müller für die vielen Frauen, die in der Schokolade-Fabrik arbeiteten, eine Kinderhütemöglichkeit geschaffen. Sozusagen eine Kindertagesstätte, damals im Josefs- haus untergebracht, wo auch heute noch eine Kita besteht.

Ein Bild als Auslöser

Im Jahr 2022 hat das Stadtarchiv eine Ausstellung zum Schokoladenpionier Carl Georg Bernhard gemacht, die auch Jörg Andrea Nold besucht hat. Dieser ist nach seiner Pensionierung vor 17 Jahren zurück nach Chur gezogen. In der Ausstellung ist er auf ein Bild von Schokopionier Bernhard, der ein begeisterter Fotograf war, gestossen, das seine Grossmutter gemeinsam mit ihrer Cousine Inga (Bernhards Tochter) zeigt. Er hat daraufhin etwas Ahnenforschung betrieben, zumal er auch einen Kurs zu diesem Thema in Chur besucht hatte. Seine Cousine 3. Grades, Dina Casparis, die Enkelin von Inga Casparis-Bernhard, frühere Ballett-Tänzerin und Juristin, in der Villa Svea, dem Wohnhaus der Bernhards und Casparis', einzigartige Zeitzeugnisse entdeckt und aus diesen Forschungen einen Kriminalroman erstellt. Die beiden haben sich bei der Präsentation des Romans in Chur nach vielen Jahren wieder getroffen und ihre Erinnerungen ausgetauscht. Casparis ist zurzeit in der ganzen Schweiz mit ihrem Buch «Die dunkle Seite der Schokolade» unterwegs und erzählt dabei einen Teil der Geschichte ihrer Vorfahren. Am 7. Mai wird sie im Bücher Lüthy in Chur daraus lesen.



Jörg Andrea Nold und Dina Casparis mit dem Schokoladen-Krimi. (zVg)

Zurück in der Fabrik

Eine weitere Verbindung zur früheren Schokoladenfabrik in Chur ist mit der erneuten Gründung von Chocolat Grison im 2025 durch Patrick Kohler entstanden. Seit letztem Jahr gibt es wieder diverse Sorten von «Chocolat Grison», auch der Kernbeisser ist wieder im Sortiment, unter dem Namen «Grison Bergschokolade Haselnuss». Im Sommer dieses Jahres wird im Bahnhofgebäude

Chur ein Flagship-Store der neuen alten Schoko-Marke eröffnen, in dem auch auf die Geschichte der Schokolade in Chur hingewiesen wird. Wie Patrick Kohler erklärt, gibt es zudem ein Projekt ihrerseits, das im dritten Stock der früheren Schokoladenfabrik an der Wiesentalstrasse 7 in Chur wieder Schokolade hergestellt werden soll.

www.chocolatgrison.ch



Schokoladenpionier Carl Georg Bernhard mit seinen Enkeln Rico (links) und Hermann Casparis (dem Vater von Krimi-Autorin Dina Casparis). (Bild zVg)

Ein Krimi mit Tiefgang

Schokolade verspricht Genuss, sie ist ein kleines Stück vom Glück. Besonders die Schweizer Schokoladentradition genießt seit über einem Jahrhundert international einen legendären Ruf, sie steht für höchste Qualität und Perfektion und ist Teil der Schweizer Identität. In «Die dunkle Seite der Schokolade» wirft Dina Casparis einen kritischen Blick hinter die glänzende Fassade der Schweizer Schokoladenindustrie, inspiriert von ihrer eigenen Familiengeschichte: Ihr Urgrossvater

Carl Georg Bernhard war Mitbegründer der Bündner Schokoladenfabrik Müller & Bernhard im Jahr 1893, der späteren Chocolat Grison. Der Plot konzentriert sich auf Protagonistin Serafine Montalin, die in der Gegenwart als interne Ermittlerin in einem Schokoladenkonzern angeheuert hat, um den angeblichen Unfalltod ihres Vaters aufzuklären, der sich Jahre zuvor in der Fabrik ereignete. (cm)

«Die dunkle Seite der Schokolade», ISBN 978-3-7408-2627-7



Bündner Naturmuseum
Museum da la natira dal Grischun
Museo della natura dei Grigioni

Bündner Naturmuseum

Masanserstrasse 31, 7000 Chur
 Tel. 081 257 28 41
www.naturmuseum.gr.ch



**«tick tack –
 der Countdown des Lebens»**

bis 13. September

Vom Leben und Sterben – vom Jungbleiben und Älterwerden: Die Sonderausstellung «tick tack – der Countdown des Lebens» widmet sich einem Teil der Natur, der auf den ersten Blick nicht sichtbar ist: der Vielfalt des Alterns. Wieso altern wir? Wieso werden einige Lebewesen uralte, während andere kaum einen Tag leben? Ist es möglich, unsterblich zu sein? Diesen und anderen Fragen nimmt sich die Ausstellung an und weht uns ein in die Geheimnisse von teils skurrilen Lebewesen. So erfährt man beispielsweise, dass der Grönlandhai mit 100 Jahren langsam in die Pubertät kommt, oder wie der Nacktmull es schafft, jeglichen Alterserscheinungen zu trotzen. Die Ausstellung regt nicht nur zum Staunen an, sondern auch zum Philosophieren – denn nicht auf alle Fragen finden wir eine Antwort.

Die Ausstellung ist bis zum 13. September im Bündner Naturmuseum zu besichtigen. Erstellt wurde sie vom Naturhistorischen Museum Freiburg, Schweiz.

Mittwoch, 13. Mai, 18 – 19 Uhr

«Von grauen Haaren und schlechten Zähnen – so altern Tiere». Führung von Olivia Küchler durch die Sonderausstellung «tick tack».

Mittwoch, 20. Mai, 12.30 – 13.30 Uhr

Rendez-vous am Mittag im Bündner Naturmuseum mit einem Vortrag von Prof. Dr. Thomas Flatt, Universität Fribourg zu «Warum wir altern – wie die Evolutionsbiologie die Alterung erklärt».

Dienstag, 26. Mai, 19.15 – 20 Uhr

Generalversammlung der Naturforschenden Gesellschaft Graubünden.

Dienstag, 26. Mai, 20.15 – 21 Uhr

Naturforschende Gesellschaft Graubünden: Buchvernissage NGG-Band 125 mit Vorträgen von Autorinnen und Autoren.

Informationen unter www.naturmuseum.gr.ch



BÜNDNER KUNSTMUSEUM CHUR
MUSEUM D'ART DAL GRISCHUN CUIRA
MUSEO D'ARTE DEI GRIGIONI COIRA

Bündner Kunstmuseum

Bahnhofstrasse 35, 7000 Chur
 Tel. 081 257 28 70
www.buendner-kunstmuseum.ch



Heiner Kielholz

bis 2. August

Heiner Kielholz ist ein grosser Unbekannter in der Schweizer Kunst. Um 1970 gehörte er zur Schweizer Avantgarde und stellte international aus. Danach zog er sich weitgehend zurück und entwickelte ein Werk, das genährt war von den Erfahrungen der Orte, die er besuchte. Seit 1992 lebt und arbeitet Heiner Kielholz im Puschlav und im Veltlin. Die Ausstellung konzentriert sich auf die charakteristischen Interieurs und Stillleben des Künstlers, die ein einzigartiges Bild seines besonderen Blicks auf die Welt ergeben.

Susan Hefuna

bis 26. Juli

Die Arbeiten der international renommierten Künstlerin Susan Hefuna erzählen poetische Geschichten von Städten, Landschaften und kulturellen Dialogen und laden dazu ein, Verbindungen über Grenzen hinweg wahrzunehmen. Ein besonderer Fokus der Ausstellung liegt auf dem Kulturraum Graubünden und seinen Beziehungen in die Welt.

Daniela Keiser. Oregano

bis 5. Juli

Im Fokus von Daniela Keisers Schaffen steht die Beziehung zwischen Bild, Sprache und Text. Ihre Installationen entstehen meist im Austausch mit Kunstschaffenden aus verschiedenen Kulturen und anderen Sparten wie Musik, Literatur und Architektur. Im Bündner Kunstmuseum gestaltet Daniela Keiser eine multisensorische begehbare Installation, einen sozialen Raum, in dem verschiedene Kommunikationsformen verhandelt werden.

Im Atelier. Raum, Arbeit, Mythos

bis 5. Juli

Das Atelier gilt seit jeher als Projektionsfläche: Von Alberto Giacomettis mythischem Arbeitsraum bis zu Warhols Factory als Begegnungsort reicht das Spektrum. Für viele Kunstschaffende der Gegenwart ist das Atelier kein abgeschlossener Raum mehr, sondern ein erweitertes Feld – vernetzt, digital und mobil. Die Ausstellung vereint Werke aus der Sammlung und Videoarbeiten von Klodin Erb, Paul McCarthy und Adrian Paci.

Informationen zu den Veranstaltungen unter www.buendner-kunstmuseum.ch



Rätisches Museum

Hofstrasse 1, 7000 Chur
 Tel. 081 257 48 40
www.raetischesmuseum.gr.ch



**Addio – Willkommen – A revair.
 Migrationsgeschichten aus dem
 Grandhotel Alpen**

9. Mai bis 27. September

Migration und Tourismus sind seit über 150 Jahren eng miteinander verflochten. Mit dem frühen Alpentourismus entsteht zwischen Graubünden, Vorarlberg und dem südlichen Tirol ein neuer Wirtschafts- und Lebensraum. Getragen wird er von Menschen, die ihre Heimat für eine Saison oder für immer verlassen, um auf Baustellen, in Hotels oder in selbstständigen Berufen neue Arbeitsfelder zu erschliessen.

Die Ausstellung rückt ihre Lebensgeschichten ins Zentrum. In sechs eigenen Häusern kommen sie zu Wort: ein Bauarbeiter aus dem Nonstal, der in Vorarlberg ein Bauunternehmen gründet; ein Hilfskoch aus Siena, der sich durch 20 Hotels in ganz Europa zum Chefkoch hocharbeitet; eine Serviertochter aus dem Kanton Zürich, die ihre Erfahrungen in einem Büchlein festhält; eine jüdische Fotografin aus Ungarn, die in Meran ein Atelier eröffnet; ein junger Skipionier, der am Arlberg den ersten Skikurs leitet; und ein Bademeisterehepaar aus Meran, dem der Erste Weltkrieg die Sommersaison im Engadin verwehrt.

Sie erzählen von Aufbruch und Ankunft, von Entbehrungen und Chancen zwischen St. Moritz, Lech und Meran. Ihre Lebenswege zeigen, wie grenzüberschreitende Mobilität den Alpenraum prägte, ihn vernetzte und in die Moderne führte.

Sonntag, 17. Mai, 10 bis 17 Uhr

Internationaler Museumstag mit Kurzführungen, einer Lesung und einer historischen Schnitzeljagd durch Chur. Der Eintritt ist frei.

Dienstag, 19. Mai, 12.15 Uhr

Öffentliche Führung durch die Sonderausstellung «Addio – Willkommen – A revair».

Informationen unter www.raetischesmuseum.gr.ch

Öffnungszeiten Museen: Dienstag bis Sonntag 10 bis 17 Uhr, Montag geschlossen.

Wie soll sich Chur entwickeln?

Die Stadt Chur überarbeitet ihre Baugesetze und Planungsgrundlagen und lädt die Bevölkerung am Montag, 1. Juni, zu einem Informationsanlass zur zukünftigen Stadtentwicklung ein.

Die Stadt Chur plant ihre Zukunft: Aktuell wird die sogenannte Grundordnung umfassend überarbeitet. Sie legt fest, wie sich die Stadt in den kommenden Jahren räumlich entwickeln soll – etwa wo gebaut werden darf, wie Gebiete genutzt werden und wie die Erschliessung erfolgt.

Mehr Klarheit und Verlässlichkeit schaffen

Die Grundordnung besteht aus mehreren Teilen: dem Baugesetz, dem Zonenplan sowie dem generellen Gestaltungs- und dem generellen Erschliessungsplan. Durch die Fusion der Stadt Chur mit den Ortsteilen Maladers (2020), Haldenstein (2021), Tschierschen und Praden (2025) gibt es aktuell mehrere Baugesetze und unterschiedliche planerische Grundlagen. Mit der Revision werden diese Grundlagen vereinheitlicht und zusammengeführt. Gleichzeitig wird die Grundordnung an die heutigen Anforderungen angepasst, indem die Stadt die Vorgaben von Bund und Kanton umsetzt. Für die Bevölkerung bedeutet dies vor allem eines: mehr Klar-



Es bewegt sich etwas: Der Westweg zwischen Italienischer Brücke und Chur West wird zur Fussgängerzone. So ist es zumindest im Entwurf der Planung vorgesehen. (Bild Marco Hartmann)

heit und verlässliche Rahmenbedingungen für die zukünftige Entwicklung der Stadt.

In den Dialog treten

Da die Änderungen alle Churerinnen und Churer betreffen, setzt die Stadt auf den Austausch mit der Bevölkerung. Im Rahmen des Projekts sind im Sommer und Herbst 2026 verschiedene Dialogformate vorgesehen. Ziel ist es, unterschiedliche Sichtweisen frühzeitig einzubeziehen und die

Entwicklung gemeinsam zu gestalten. Im Rahmen des Stadtraumkonzepts, das ebenfalls als Grundlage für die Revision der Grundordnung dient, wurden Stadtpaziergänge und ein öffentliches Diskussionsforum angeboten.

Der Stadtrat informiert

Ein nächster Schritt ist ein öffentlicher Informationsanlass. Dieser findet am Montag, 1. Juni, um 19 Uhr im Brandissaal «B12» in Chur statt. Der Ge-

samtstadtrat informiert über den aktuellen Stand der Arbeiten und zeigt auf, wie sich die Bevölkerung einbringen kann. Im Anschluss besteht Gelegenheit für Fragen und Diskussion. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. (cm)

Weiterführende Informationen zur Revision der Grundordnung, zu anstehenden Anlässen oder für die Anmeldung zum Newsletter sind auf www.chur.ch/ mitwirken zu finden.

Marco Tscholl neu Amtsleiter

Die Bündner Regierung ernennt den Churer Marco Tscholl zum neuen Leiter des kantonalen Amtes für Immobilienbewertung. Er wird diese Funktion ab 1. August 2026 übernehmen. Tscholl verfügt über ausgewiesene Erfahrung im Bereich Immobilienmanagement. Seit 2021 ist er als stellvertretender Leiter der Dienststelle Immobilien und Bewirtschaftung der Stadt Chur

tätig. Marco Tscholl verfügt über einen Executive MBA in Strategischem Marketing, sowie Abschlüsse als eidg. dipl. Verkaufsleiter, eidg. FA Marketingfachmann sowie Kaufmann EFZ und absolviert aktuell ein CAS in Immobilienökonomie. Das Amt für Immobilienbewertung ist verantwortlich für die amtlichen Bewertungen von Grundstücken und Liegenschaften im ganzen Kanton Graubünden. Mit seinen rund 60 Mitarbeitenden und sechs Bewertungsbüros in Chur,

Davos, Ilanz, Thusis, Samedan und Scuol führt es gemäss Regierungsmitteilung bis zu 20 000 Bewertungen pro Jahr durch. (cm)

Bahnersatz Arosalinie

Der Bahnhofplatz Chur wird zurzeit behindertengerecht umgebaut. Die Perronkanten von Gleis 1 und 2 der Arosalinie werden während der Totalsperre erhöht, um einen niveauglei-

chen Einstieg zu ermöglichen. Dafür wird die Arosalinie vom 19. April (23 Uhr) bis 10. Mai 2026 (Betriebsschluss) für den Bahnverkehr gesperrt. Es verkehren Bahnersatzbusse. Die RhB nutzt diese Totalsperren, um weitere Projekte auf der Strecke effizient umzusetzen und Baukosten zu sparen, wie sie in einer Mitteilung schreibt. Während der Streckensperrung verkehren Bahnersatzbusse. Reisende werden gebeten, den Online-Fahrplan zu konsultieren. (cm)

Chiara Fröhlich und Andri Steinmann geehrt

Am «Khuurer Sport Obig» wurden Anfang April im Titthof zahlreiche Churer Sportlerinnen und Sportler für ihre herausragenden Leistungen im Jahr 2025 ausgezeichnet. Im Zentrum des Abends stand die Verleihung des Jugendförderungssportpreises der Stadt Chur. Neu wurde der Preis an je eine Jugendliche und an einen Jugendlichen verliehen. Ausgezeichnet wurden Chiara Fröhlich vom Langlaufclub Bual Lantsch und Andri Steinmann vom RMV Chur. Mit ihren herausragenden Leistungen im Nachwuchs-



Andri Steinmann und Chiara Fröhlich erhalten von Andrin Ehrler (links) und Stadtrat Patrik Degiacomi ihre Auszeichnung und einen Beitrag. (Bild Riccardo Götz)

Games 2025 in Turin geehrt. Für internationale Spitzenleistungen sorgten die Weltmeisterinnen der Schweizer Unihockey-Nationalmannschaft mit den Churer Spielerinnen Annina Faisst, Lara Heini und Marcia Wick, die am Anlass ebenfalls gewürdigt wurden. Neben dem Jugendförderungssportpreis wurden weitere Aus-

zeichnungen vergeben: Als «Khuurer Trainer und Coach des Jahres» wurden Mirco Torri und Simon Zopf von Floorball Chur United geehrt. Die Auszeichnung «Khuurer Sportengagement des Jahres» ging an Andreas Bass vom Bündner Unihockeyverband. Als «Khuurer Nachwuchsteam des Jahres» wurde das UBS Kids

Cup Team vom BTV Chur Leichtathletik ausgezeichnet. Den Titel «Khuurer Sportverein des Jahres» erhielt der ESV Chur. Die Preise wurden von Stadtpräsident Hans Martin Meuli, Stadtrat Patrik Degiacomi sowie dem Präsidenten der Interessengemeinschaft Churer Sportvereine, Andrin Ehrler, überreicht. (cm)

BUSKERS 5.–6. Juni 2026

CHUR

NR.11
street
music
+ arts

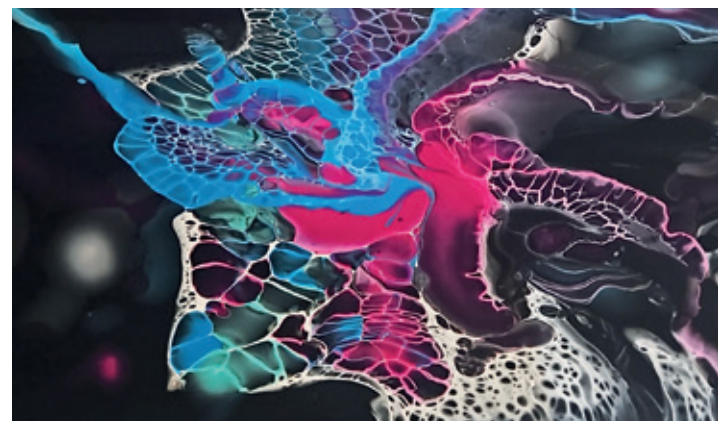
buskers-chur.ch

MIGROS Kulturprozent

Gregori in der Stadtgalerie

Vom 8. bis zum 30. Mai zeigt Agi Gregori in der Stadtgalerie ihre Werke. Vernissage ist am Freitag, 8. Mai. Gregori, die 1968 in Chur geboren und dann in Passugg-Araschgen aufgewachsen ist, erstellt ihre Kunstwerke in der Technik «Acrylic Fluid Art». «Dabei entstehen durch das Zusammenspiel von gesteuerten und zufälligen Farb-Bewegungen fließende, vielschichtige Bildkompositionen, die stark

von Dynamik, Farbtiefe und organischen Strukturen geprägt sind», umschreibt Gregori ihre Werke. Diese Ausstellung ist die dritte von Gregori in Graubünden. Gregori ist 2017 auf die Acrylic Pouring Technik gestossen, welche sie einige Jahre verfolgt hat und dann auf die aktuelle Bildgestaltung umgestiegen. Sie arbeitet auf Leinwand, Dekogegenständen und Kleinförmeln. (cm)



Agi Gregoris Bilder entstehen mit der Acrylic Fluid Art. (Bild zVg)

Bündner Rohschinken

Mit dem Bündner Rohschinken stellt graubündenVIVA eine weitere Spezialität aus Graubünden vor. Der luftgetrocknete Schinken steht für eine Herstellung, bei der handwerkliche Verarbeitung und natürliche Reifung in der alpinen Umgebung zusammenwirken.

Bündner Rohschinken wird aus dem Hinterschinken des Schweins hergestellt. Nach dem Pökeln mit Salz und Gewürzen wird das Fleisch gepresst und über mehrere Monate in der trockenen, kühlen Bergluft gereift, was die langsame Entwicklung des Aromas begünstigt. Das Lufttrocknen von Fleisch ist in alpinen Regionen seit Jahrhunderten verbreitet und diente ursprünglich der Haltbarmachung. In Graubünden entwickelte sich daraus eine eigenständige Tradition von Trockenfleischspezialitäten. Der Rohschinken wird bis heute vorwiegend für den regionalen und nationalen Konsum hergestellt.



Die Qualität hängt von Herkunft und Haltung der Tiere, den Verarbeitungsschritten sowie den Reifebedingungen ab. In handwerklichen Betrieben ist der Produktionsprozess mit hohem manuellem Aufwand verbunden, während moderne Reiferräume heute eine ganzjährige Herstellung ermöglichen.

Kulinarische Schätze



graubündenVIVA

Bündner Rohschinken wird traditionell dünn aufgeschnitten und bei Zimmertemperatur serviert. Er findet sowohl in der kalten Küche als auch in warmen Gerichten Verwendung. Als Teil der «Kulinarischen Schätze» des Vereins graubündenVIVA steht der Bündner Rohschinken für eine regionale Spezialität, die handwerkliche Verarbeitung und natürliche Reifung vereint.

Für weitere Inhalte: Besuchen Sie graubuendenviva.ch/schaetze und folgen Sie graubündenVIVA auf Social Media.

BoxUp-Station beim Schulhaus Giacometti

Basierend auf einer Befragung aller Churer Jugendlichen im Jahr 2022 verabschiedete der Churer Stadtrat 2024 den Massnahmenplan Suchtprävention. Die fehlende Bindung von Jugendlichen zu ihrer Wohngegend wurde darin als Risikofaktor priorisiert. Als eine Massnahme wurde die Verbreitung des Angebots «BoxUp» auf alle drei Standorte der Sekundarschulhäuser definiert. Mit der Inbetriebnahme des Standortes Giacometti ist diese Massnahme nun vollständig umgesetzt. BoxUp-Stationen stehen Jugendlichen und der übrigen Bevölkerung seit 2023 auf der Quaderwiese und seit 2025 bei der Schul- und Sportanlage Fortuna zur Verfügung. «BoxUp» ist eine Sharing-Lösung für frei zugängliche Sport- und Freizeitgeräte. Über eine App können verschiedene Geräte kostenlos



In der BoxUp-Station befinden sich Sport- und Freizeitgeräte. (Bild zVg)

ausgeliehen und direkt vor Ort genutzt werden. Das Angebot richtet sich insbesondere an Kinder und Jugendliche sowie an die Quartierbevölkerung. Die in den Stationen ausleihbaren Geräte fördern gemeinschaftliche Aktivitäten und die Bewegung. Sie leisten damit einen wichtigen Beitrag zum posi-

tiven Erleben der eigenen Wohngegend. Aufgrund der guten Erfahrungen und der hohen Nutzungszahlen der beiden Standorte Quaderwiese und Fortuna, baut die Stadt Chur ihr Angebot nun weiter aus: Mit einer dritten BoxUp-Station auf dem Schulareal Giacometti wird das nieder-

schwellige Bewegungsangebot gezielt erweitert und diese Massnahme als Pfeiler der Suchtprävention vollständig umgesetzt. Die neue Station verfügt über sechs Fächer und befindet sich im Aussenbereich des Schulareals bei der Sportwiese und den Pingpong-Tischen. Die Station ist temporär platziert und wird nach Fertigstellung der Grünzone Titt an ihren definitiven Standort verlegt.

Mit dem kontinuierlichen Ausbau der BoxUp-Standorte stärkt die Stadt Chur ihre Bewegungsinfrastruktur im öffentlichen Raum gezielt weiter. Ziel ist es, den Anteil der bewegungsaktiven Bevölkerung zu erhöhen, spontane Bewegung im Alltag nachhaltig zu fördern und die Bindung mit der eigenen Wohnumgebung positiv zu beeinflussen. (cm)

20 Jahre alt und kein bisschen müde

Text: Susanne Taverna

Seit 20 Jahren gibt es das Kulturhaus Postremise. Das Programm hat sich immer weiterentwickelt, rund 130 Veranstaltungen finden hier im Jahr statt. Die Kapazitätsgrenze ist nah, Pläne gibt es aber noch viele.

Das Leitungsteam der Postremise, Romana Walther, Manfred Ferrari und Heinz Girschweiler, sitzt an diesem Nachmittag bereits am Programm für das kommende Jahr. Als Haus, das sehr viele Kultursparten bedient, gibt so ein Jahresprogramm viel zu tun. Bereits im April entscheidet das Team über die inhaltlichen Schwerpunkte und die Auswahl der rund 20 Eigenveranstaltungen für das darauffolgende Jahr. Von Anfang an war die Idee, in der Postremise eine breite Palette aus Kammermusik, zeitgenössischen Klängen, experimentellem Theater und Literatur anzubieten. Ziel war immer, ein Programm, das viele Men-

schen anspricht zu machen und beim Publikum vielleicht auch Lust auf ungewohnte Projekte weckt. Die Macher, darunter von Beginn weg Ferrari und Girschweiler, möchten Künstlerinnen und Künstler aus allen Genres in die familiäre Atmosphäre der Postremise bringen. Die Auftretenden geniessen die Nähe zum Publikum, welche die Postremise bietet. Dies während der Vorstellungen, die auf der steilen Tribüne ganz nah am Geschehen verfolgt werden können, aber auch danach, wenn sich Publikum und Künstlerinnen und Künstler an der Bar treffen und sich austauschen.

Umbauplan existiert

Gestartet ist die Postremise im März 2006 mit einem enthusiastischen kleinen Team und der Vision, Chur etwas zu bieten, das es bisher nicht gab. Ein Kulturhaus mittlerer Grösse, mit vielen Möglichkeiten und passend zur Grösse der Stadt Chur und Umgebung. Unterstützung gab es damals keine grosse, aber das Angebot hat sich schnell etabliert. Diese Vision, Chur etwas zu bieten, was zu den Churerinnen und Churern passt, ist von den Machern in den letzten 20 Jahren konsequent verfolgt worden, und wurde zu einem Erfolgskonzept, das auch noch weitere 20 Jahre be-

stand haben soll, wenn es nach dem Leitungsteam geht. Vorgänger des Kulturbetriebs in diesem Haus waren übrigens eine Reithalle, in der auch Postkutschen und später Postautos untergebracht und repariert wurden, ein Motorradgeschäft sowie ein Weinhändler.

Mit dem Umbau im Jahr 2013 sind die Voraussetzungen dafür gesetzt worden. Das Gebäude wird vorzu weiter verbessert. Es steht noch einiges an, nicht nur um den Status quo zu erhalten, sondern auch um das Haus auszubauen. «Es gibt seit über zwölf Jahren einen pfeifenfertigen dreistufigen Umbauplan», erklärt Ferrari. Girschweiler sagt:

Die Postremise, seit 20 Jahren ein vielfältiges Kulturhaus. (Bild Donat Caduff)



«Wir sind zurzeit bei Stufe 1.5 von den drei Stufen, das hat durchaus noch Potential.» Dabei lachen Walther, Girschweiler und Ferrari und deuten an, dass sie in den vergangenen 20 Jahren gelernt haben, zu warten. Ein Schritt folgt auf den anderen, Beharrlichkeit ist angesagt.

Diesen Sommer wird ein behindertengerechtes WC eingebaut, ein weiterer solcher Schritt. Das praktisch leere Dachgeschoss würde sich für einen Umbau eignen, und auch der «Schlauch» hinter dem Gebäude, der von der Verkehrspolizei als Depot genutzt wird, könnte einbezogen werden. «Ein Proberaum wär sehr cool, und ein Büro hier im Gebäude wär auch toll», sagt Walther. Und wenn dann noch der Stadtpark als erweiterter Aussenraum dazukommen würde ... Wie gesagt, Träume und Ideen sind durchaus vorhanden. «Das Haus ist im permanenten Wandel», bringt Girschweiler es auf den Punkt.

Die Atmosphäre in der Postremise wird von den Künstlerinnen und Künstlern und auch vom Publikum geschätzt. Seit einigen Jahren finden hier beispielsweise auch klassische Konzerte des Konzertvereins statt. Das doch eher gediegene Konzerträume gewohnte Publikum hat sich gut in die Postremise integriert. «Es geniesst die Ungezwungenheit im Foyer, dass hier das Getränk mit in den Saal genommen werden kann und einen Konzertflügel mit einem grandiosen Klang», erklärt Walther.

Die Postremise lebt nicht nur von Eigenveranstaltungen, die Vermietung nimmt einen wichtigen Stellenwert ein. Die Durchmischung des Publikums, die es dadurch gibt, ist sehr willkommen. Seit dem Ende des Kulturkinos in Churs Kinosälen hat die Postremise zudem auch dieses Publikum sozusagen übernommen: Einmal im Monat werden hier künstlerisch oder inhaltlich herausragende Filme gezeigt, die im Mainstream-Kino keinen Platz finden. Die Infrastruktur



Das Leitungsteam mit Romana Walther, Manfred Ferrari und Heinz Girschweiler (von links). (Bild Momir Cavic)

dafür war schon vorher vorhanden. Ferrari ist begeistert und war auch etwas überrascht, wie viele Arthouse-Filme-Fans in Chur leben. Diese Sparte ist eine organische Erweiterung des Angebots, das die Postremise mit immer neuen Gästen belebt. «Früher gab es hier auch Vermietungen an Private für Feste oder betriebliche Anlässe, doch wir haben uns zurückbesonnen, dass wir ein Kulturhaus sind, und deshalb konzentrieren wir uns auch wieder darauf», erzählt Girschweiler. Zumal der Kalender gar keine solche Anlässe mehr zulässt.

Vielfältiges Team

Gerade erst ist die Postremise zudem einen weiteren Schritt in die Zukunft gegangen. Mit den neuen Leistungsvereinbarungen mit dem Kanton Graubünden und der Stadt Chur können nun die minimal notwendigen Stellen finanziert werden, «ein entscheidender Schritt», wie Walther erklärt. Ferrari sagt, dass man sich nach 20 Jahren nun erstmals intensiver mit Projekten statt dem blanken Überleben beschäftigen kann, und das geniesst das Leitungsteam. Das Kernteam besteht aus elf Leuten, der Output dieser Gruppe ist enorm. «Wir haben gros-

sen Erfolg und stossen langsam an Grenzen», sagt Ferrari. Denn die Ansprüche der Leute sind gewachsen, nicht nur der Zuschauerinnen und Zuschauer, sondern auch der Künstler. Und in der Postremise erhalten diese grosse Unterstützung. Das beginnt nur schon damit, dass sie in das hauseigene Reservationssystem nutzen können, ihre Anlässe über die regelmässige Newsletter der Postremise beworben werden und von den hiesigen Technikern und Profis profitieren können, wenn gewünscht.

Apropos Profis: Die Postremise profitiert seit Beginn davon, dass im Leitungsteam diverse Sparten vertreten sind. Gerade

Musiker Girschweiler und Regisseur Ferrari, die seit Beginn dabei sind, kommen natürlich aus Sparten, die das Haus sehr geprägt haben. Und Romana Walther, die jüngste im Leitungsteam, bringt ihre Erfahrung aus dem Theater Chur mit. Damit sollte der Weg in die Zukunft eigentlich geebnet sein. Auch wenn Girschweiler und Ferrari betonen, dass sie in 20 Jahren nicht mehr auf ihren Posten sitzen werden. Das Tor der Postremise steht also für neue Kräfte offen, die sich in diesem urbanen Haus, das sich für «eine freie, freche, andere und mutige Kultursprache einsetzt», O-Ton Ferrari, einbringen möchten.

Eigenveranstaltungen im Mai und Juni

10. Mai, 17 Uhr: «Beat Skeleton»

Schlagzeugduo mit Peter Conradin Zumthor und Paul Amereller: Sempel, technoid beinahe, rotierend ... tanzbar!

22. Mai, ab 19.30 Uhr: «Kurzfilmnacht Chur»

Vier Schwerpunkte, unzählige Perspektiven: ein Panorama des globalen Kurzfilms.

28. und 30. Mai, 2. Juni, 19.30 Uhr: Jubiläumsprojekt «Und

immer singen die Ahnen mit»

Die Bündner Mezzosopranistin Maria Riccarda Wesseling auf der Suche nach ihrem inneren Fundus. Mit dem Akkordeonvirtuosen Goran Kovačević.

19. Juni, 19.30 Uhr: «Resonanzas – Astrid Alexandre»

Interdisziplinäre Begegnungen in Klangräumen, geformt von einer unverwechselbaren Stimme und dem Bassfundament von Rees Coray.

Weiter Blick in eine kleine Welt

Text und Bilder: Susanne Taverna

Das Bündner Kunstmuseum zeigt Werke des international bekannten Schweizer Künstlers Heiner Kielholz. Seine kleinformatischen Bilder geben einen detailgetreuen und vielfältigen Einblick in seine nächste Umgebung an den Wohnorten im Puschlav und im Veltlin.

Mit Stolz präsentiert Museumsdirektor Stephan Kunz den Medien die neueste Ausstellung im Bündner Kunstmuseum. Denn Heiner Kielholz, geboren 1942, ist ein Künstler, der sich in den letzten Jahrzehnten praktisch nie in der Öffentlichkeit zeigte, und seine Werke nur ab und an. Vor zwölf Jahren fand die letzte Ausstellung statt, ebenfalls im Bündner Kunstmuseum. Und Kunz sagt lächelnd, dass es etwas Überredungskunst seinerseits gebraucht habe, um diese erneute Schau mit den Werken des begnadeten Künstlers öffentlich zeigen zu können.

Kielholz gehörte 1970 zur neuen Schweizer Avantgarde und stellte international aus. Danach aber wurde es ruhig um den Künstler, er reiste jahrelang durch die Welt, ohne festen Wohnsitz und mit sehr wenig Gepäck. Dabei entstanden viele Werke, die von den Erfahrungen der bereisten Orte geprägt waren. Oft Aquarelle, die sich mit den lokalen Begeben-



Seltener Auftritt: Heiner Kielholz bei der Vernissage in Chur. (Bild Yanik Bürkli)



heiten und Alltäglichkeiten befassten.

Nun hängen die Bilder der letzten 15 Jahre in den Räumen des Neubaus, oft derselbe Bildausschnitt aus verschiedenen Perspektiven, und zeigen den aktuellen Lebensraum von Kielholz. Der Künstler wohnt bescheiden im Puschlav und im Veltlin, das zeigen die kleinformatischen Werke. Kielholz malt, was ihn umgibt. Die Ecken der Wohnung, den Ofen, das Fenster, die Tür. Manchmal auch einen Ausschnitt des Ausblickes, das nächste Dach beispielsweise. Und dies alles in einer Präzision, die ihresgleichen sucht. Sein Blick auf seine nächste Umgebung ist faszinierend, gerade in den hohen weissen Räumen des Kunstmuseums kommt dieser eindringliche Blick in kleinem Format speziell zum Ausdruck.

Seine Wohnsituation könnte ähnlich beschrieben werden: In grandiosen Landschaften lebt er in kleinen, eher kargen Verhältnissen. «Seine Wohnung besteht aus zwei Zimmern, einem Ofen, Tisch und Bett», sagt Kunz, der den Künstler persönlich kennt. Und diese Umgebung dient Kielholz als Sujet für seine Stillleben und Interieurs. Ein Grossteil der gezeigten Bilder sind Ölbilder. Ei-



Stephan Kunz vor dem Bild der Alpe Orobie.



Interieur San Carlo im Puschlav.



Der Balkon in San Rocco im Veltlin.

nige wenige Aquarelle sind in einem der fünf Ausstellungsräume zu sehen. Kielholz hat immer seine Umgebung und insbesondere auch alltägliche Details darin festgehalten. Sowohl auf sei-

nen Reisen als auch jetzt an seinen beiden Wohnsitzen. Küchentücher an einem Haken, Finken neben dem Ofen, derselbe Kerzenständer taucht in den aktuellen Werken immer wieder auf, ebenso dasselbe

Fenster, im wieder. Kielholz erfasst immer den Augenblick, er räumt nicht extra auf oder stellt Dinge speziell hin. Er zeigt einen schlichten Blick in seine Welt. «Kielholz lebt bescheiden, aber seine Bilder sind das gar nicht. Sie erfüllen höchste Ansprüche», so Kunz. Kielholz' Bilder hängen nicht in Galerien und sind nicht auf dem Kunstmarkt erhältlich. «Das ist ein Zeichen seiner Radikalität», sagt Kunz. Sein Werk bleibt bei ihm, greifbar, für den Fall, dass er eine Ausstellung macht. Wie eben jetzt.

Nun zeigt er in Chur viele Blicke auf das karge Interieur seiner Wohnungen, und einige Ausblicke auf Nachbarsdächer, Landschaftsausschnitte. Am auffälligsten sind die beiden Gebirgslandschaften mit schneebedeckten Gipfeln und Kondensstreifen am blauen Himmel, auf der Rückseite der Stellwand, die den ersten Raum teilt. Ihre Form springt aus der Reihe, sie ist einem Rundbogenfenster nachempfunden und die beiden Bilder strahlen hell inmitten der vielen Bilder aus dem Innern der schattigen Wohnungen, in denen der Künstler zu leben scheint.



Die Teekanne auf dem Ofen.



Nachbarsdach in San Rocco.



Bett mit Schemel.



Derselbe Blickwinkel auf die offene Tür und das Fenster der Wohnung in San Carlo, zu unterschiedlichen Zeiten.



Feierabend in der Natur

Der WWF taucht bei diversen Einsätzen über den Sommer in die wertvollsten Naturgebiete von Chur ein. Im Wechsel zwischen den drei Gebieten Seidengut, Schotsch und Rossboden bekämpfen Freiwillige jeweils Donnerstagsabends zwischen 17.30 und 19.30 Uhr Neophyten und helfen so der Natur vor der Haustüre. Die Einsätze finden teilweise in steilem Gebiet statt und so kann direkt nach dem Büro-Alltag ein Workout in der Natur gemacht werden. Die Einsätze finden bei jedem Wetter statt und werden mit einer gemeinsamen Runde in einer nahe gelegenen Beiz abgeschlossen, der WWF übernimmt gemäss Mitteilung jeweils das erste Getränk. Über die definitive Durchführung wird am Vortag per Mail informiert. (cm)
Informationen unter: www.events.wwf.ch

Seniorenchor CANZIANO! mit Bündner Liedern

Der gemischte Bündner Seniorenchor CANZIANO! tritt am Samstag, 13. Juni, um 19 Uhr und am Sonntag, 14. Juni, um 17 Uhr, im Titthof Chur auf. Das Programm umfasst bekannte und unbekannte Schweizer Lieder in allen Landessprachen und Mundarthits – alle vom Berufsmusiker, Komponisten und Dirigenten Rico Peterelli speziell für CANZIANO! arrangiert – sowie Aufführungen für Alphorn und Klavier aus der Feder des Dirigenten. Den Schwerpunkt bilden in diesem Jahr Lieder mit Bezug zu Graubünden.

Der gemischte Bündner Seniorenchor CANZIANO! ist eine Erfolgsgeschichte. 2009 auf Initiative von Pro Senectute ins Leben gerufen, tritt der Chor mit den rund 80 Sängerinnen und Sängern seither in den Talschaften Graubündens und an verschiedenen Orten in der Schweiz auf, des Öfteren ge-



Der Seniorenchor bei einem Auftritt. (Bild Rolf Giger)

meinsam mit bekannten Solisten oder Musikern: die beiden Solistinnen Lisa Stoll, Alphorn und Fabienne Romer am Flügel bereichern als bewährte und vielfältige Musikerinnen auch dieses Jahr die Konzerte. Das Vokalensemble i Cantarelli (Leitung: Rico Peterelli) vervollständigt das abwechslungsreiche musikalische Pro-

gramm an den Konzertabenden. Der Chor wird von Rico Peterelli und Alexandra Peterelli geleitet und vom Rondo Canziano, dem eigenen zehnköpfigen Orchester, begleitet. Am Sonntag, 21. Juni, findet um 16 Uhr auch ein Konzert in der Predigerkirche in Zürich statt. (cm)
www.canziano.ch

kinoa
Das Kulturkino

Kino Open Air

11. - 21. Juni

Kornplatz Chur

Kinoprogramm und Tickets
www.kinoa.ch

werde Vereinsmitglied

Bar & Food ohne Ticket zugänglich

HAUPTSPONSOR

Salt. EMS CASPO BAGELBÄCK MANOR RTB
Grubinder Kantonalbank log in
SHU Health Chur



Badespass im Freibad Obere Au, Chur. (Bild Sport- und Eventanlagen/Das Neves Photography)

Am 9. Mai ist Saisonstart

Im Freibad Obere Au und im Freibad Sand startet die Saison am Samstag, 9. Mai. Die Sommerabos der Sport- und Eventanlagen sind bereits ab 1. Mai vor Ort erhältlich und bis 6. September gültig. Neu wird von Juni bis Mitte August das «Obigschwimma» in den Freibädern angeboten. Damit kostet der Eintritt in die Freibäder ab 1.5 Stunden vor Schliessung für alle nur 5 Franken. Ab Juni bis

Saisonschluss bietet das Bistro Badi Sand bei Sommerwetter jeweils samstags Grillabende an. Auf Anmeldung kommen die Gäste von 18 bis 21 Uhr in den Genuss eines Salat- und Grillbuffets für 35 Franken. Save the date: für den 4. September ist eine Season End Party mit Liveband und Grillbuffet im Freibad Obere Au geplant. (cm)

sportanlagenchur.ch

FHGR-Team siegt mit Glacéstäbli-Brücke

Eine Brücke aus Glacéstäbchen und Leim, die mehr als das 1000-Fache ihres Eigengewichts trägt: Dieses beeindruckende Ergebnis erzielte ein Team der Fachhochschule Graubünden am diesjährigen Brückenbau-Wettbewerb des Schweizerischen Verbands der Strassen- und Verkehrsfachleute. Damit sicherten sie sich den Sieg in der Kategorie «Maximallast». Ihre Konstruktion trug das Gewicht von über 1,6 Tonnen. Den Sieg in der Kategorie «Maximallast» errangen Jan Krawczyk, Bachelorstudent im 6. Semester Bauingenieurwesen an der FH Graubünden, und Yasin Akkus, Masterstudent im 2. Semester an der OST sowie wissenschaftlicher Mitarbeiter an der FH Graubünden.

In einem ersten Schritt entwickelte das Team die Konstruktion am Computer. Auf dieser Basis entstand das Modell aus den vorgegebenen Materialien. «Wir legten unseren Fokus bewusst auf das statische System mit dem Ziel, eine möglichst hohe Traglast zu



Diese Brücke hat ein Gewicht von 1,6 Tonnen getragen. (Bild zVg)

erreichen», erklärt Yasin Akkus. Insgesamt investierten die beiden rund 60 Stunden ihrer Freizeit in die 1,5 Kilogramm schwere Brücke. Mitte März präsentierten sie ihr Projekt im Kongresshaus Biel. «Der Gewinn in der Kategorie ‚Maximallast‘ motiviert mich, im nächsten Jahr den Gesamtsieg anzustreben», ergänzt Jan Kraw-

czyk. Lernende aus den Berufen Zeichner/-in und Zimmermann/Zimmerin sowie Fachhochschulstudierende waren zum 6. Mal aufgerufen, eine Brücke ausschliesslich aus Glacéstäbchen und Leim zu bauen. 38 Teams aus der ganzen Schweiz stellten sich in verschiedensten Kategorien dieser Herausforderung. «Der Er-

folg auf einer nationalen Bühne macht mich stolz», sagt Prof. Plácido Pérez, Studienleiter Bauingenieurwesen.

Im Bachelorstudium Bauingenieurwesen der FH Graubünden konzipieren, entwerfen und planen die Studierenden Bauwerke des Hoch-, Tief-, Verkehrswege- und Wasserbaus. (cm)



Bündner Gewerbeverband
Unione grigione arti e mestieri
Unìun grischuna da mastergn

Fachtagung Berufsbildung 2026

**Digitale
Transformation und
technologischer Wandel
in der Berufsbildung**

Mittwoch, 6. Mai 2026
13.30 Uhr
GKB-Auditorium Chur



Bald ziehen sie wieder los

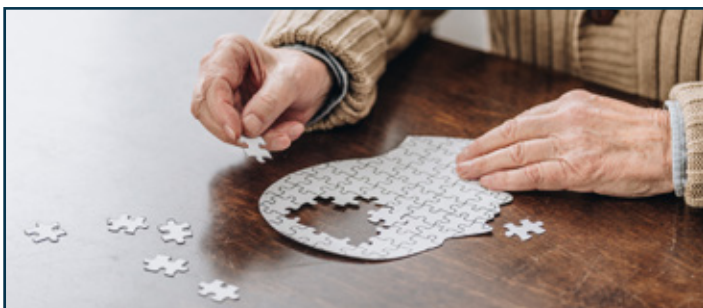
Seit 1854 verbringen die Churer Schulklassen mit ihren Lehrerinnen und Lehrern einen Tag Ende Mai oder anfangs Juni auf den umliegenden Maiensässen. Morgens um 7 Uhr (früher um starteten sie bereits um 6 Uhr) treffen sie sich auf dem Kornplatz und umliegenden Gassen. Mit einer Blasmusik an der Spitze marschieren die Schülerinnen und Schüler dann gemeinsam mit ihren Begleitpersonen durch das Obertor aus der Stadt. Am Dienstag, 19. Mai, ist der erste Termin für die Maiensässfahrt, und wenn das Wetter passt, strömen die Churer Schülerinnen und Schüler wieder zu den verschiedenen Maiensässen rund um die Stadt und Haldenstein.

In diesem Jahr findet erneut ein kostümierter Umzug am Abend statt. Das heisst, wenn die Kinder und Jugendlichen nach einem langen Tag auf den Maiensässen



zurück in die Stadt kommen, ziehen sie noch ihre in den Wochen davor angefertigten Kostüme an und ziehen verkleidet durch die Stadt, vom Martinsplatz zur Quaderwiese, wo das traditionelle Finale mit dem Maiensäss- und Stadtlied, der Maiensässrede und dem klassischen Ausruf «Mora isch schualfrei!» stattfinden wird. Für die organisatorische Grossleistung des Anlasses arbeitet die Stadtschule Chur eng mit der Stadtpolizei, der Forst- und Alpenverwaltung und den Werkbetrieben zusammen. Die Termine sind folgendermassen festgelegt: Dienstag, 19. Mai, Mittwoch, 20. Mai, Donnerstag, 21. Mai, Mittwoch, 27. Mai, Donnerstag, 28. Mai, Dienstag, 2. Juni, Mittwoch, 3. Juni, Donnerstag, 4. Juni, Dienstag, 9. Juni und Mittwoch, 10. Juni.

Aus dem Obertor strömen die Jugendlichen Richtung Maiensässe. (na)



Fachvortrag Demenz: «Was macht die Fernbedienung im Kühlschrank?»

18. Mai 2026 um 19:00 Uhr im Titthof Chur

Franziska Büttler, Expertin und Trainerin für Demenz und Validation, gibt Ihnen Einblicke in den Alltag von Menschen mit Demenz. Des Weiteren informieren die Betriebskommission und Geschäftsleitung über die Entwicklung des Themas Demenz im Bürgerheim Chur.

Jetzt anmelden unter
info@das-buergerheim.ch
oder über den QR Code:



Das Bürgerheim. 

Jodelkonzert in Comanderkirche Neue Stimme für die Vespere

Der 1933 in Chur gegründete Jodelclub Calanda ist der älteste Bündner Jodelclub. Das diesjährige Jahreskonzert findet am Samstag, 2. Mai, um 19.30 Uhr in der Comanderkirche statt. Neben dem einheimischen Jodelchor werden als Gastformationen die Bergüner Ländlerfründa und die Jodlergruppe Hirschberg aus dem Kanton Appenzell-Innerrhoden das Programm bereichern. Diese sechs Sängerinnen und Sänger jodeln in dieser ganz speziellen Art, wie sie rund um den Säntis gepflegt wird. Das Appenzeller Brauchtum ist bekanntlich unverwechselbar, urchig und zugleich witzig. Wie jedes Jahr findet nach dem Konzert in der Kirche gleich nebenan im Comandersaal ein gemütlicher zweiter Teil des Abends statt mit Speis und Trank, Musik, Tanz und einer reichhaltigen Tombola. (mj)

Die Tradition der Vespere hat in der Surselva eine lange Geschichte. Einst wurden sie nicht nur in Klöstern, sondern auch in vielen Dörfern regelmässig gesungen, insbesondere an Hochfesten. Unter dem Titel «Viaspras Romontschas 2026» erarbeiten der Chor mischedau Suraua (Leitung: Flavio Bundi) und der Chor mischedau Surrein (Leitung: Andrea Schmed-Camathias) gemeinsam ein neues Werk für Chor, Orgel und Saxophon – komponiert von Flavio Bundi. Rund 80 Sängerinnen und Sänger aus zwei Tälern proben dafür. Unterstützt werden sie vom Saxophonisten Clau Maissen und von einem Organisten. Die Vespere werden in Ilanz (23. Mai um 20 Uhr, Klosterkirche), Chur (Pfingstsonntag 24. Mai, um 18 Uhr in der Heiligkreuzkirche) und Zug (25. Mai, Bruder Klaus Kirche) aufgeführt. (cm)

Individualbesteuerung: Die Folgen für Säule 3a und Pensionskasse

Die Pensionierung wird immer komplexer. Mit der Individualbesteuerung werden Kapitalbezüge aus der zweiten und dritten Säule sowie PK-Einkäufe künftig separat besteuert. Das sollten Ehepaare beachten, wenn sie steuerliche Nachteile vermeiden möchten.



ELIA FLURI
Niederlassungsleiter, VZ Chur
elia.fluri@vzch.com

Die Einführung der Individualbesteuerung wird sich in Zukunft auch auf den Bezug der Ersparnisse aus der Pensionskasse und der Säule 3a sowie auf freiwillige Einzahlungen in die Pensionskasse (PK-Einkäufe) auswirken.

Die Steuerreform betrifft vorerst die Bundessteuer – wie die Kantone ihre Gesetze in den nächsten Jahren anpassen werden, ist noch offen. Trotzdem sollte man schon heute

sorgfältig prüfen, wie sich die neuen Regeln auf die eigene Steuerbelastung auswirken werden.

Kapital beziehen aus der Säule 3a und Pensionskasse

Wer sich seine Ersparnisse in der Pensionskasse ganz oder teilweise als Kapital auszahlen lässt, statt sie als Rente zu beziehen, muss eine einmalige Kapitalauszahlungssteuer darauf zahlen.

Heute werden alle Bezüge in einem Kalenderjahr zusammengezählt – oft auch jene des Ehepartners. Je höher der Betrag, desto höher die prozentuale Belastung. Spätestens ab 2032 besteuert der Bund Kapitalbezüge von Ehepaaren aber separat. Darum müssen

beide Ehepartner vorausschauend planen, wie sie ihre Bezüge so staffeln, dass nach der Steuer möglichst viel von den Ersparnissen übrigbleibt.

Tipp: Handeln Sie schon jetzt. Die Beispiele in der Tabelle unten zeigen, dass es nach heutigen Steuertarifen sinnvoll ist, zusätzliche 3a-Gefässe aufzubauen. Wer zum Beispiel in Chur über fünf Jahre verteilt je 40'000 Franken aus fünf 3a-Gefässen bezieht, zahlt insgesamt 6000 Franken Steuern – das sind 2400 Franken weniger wie beim Bezug des ganzen angesparten Guthabens in einem Jahr.

Freiwillige Einzahlungen in die Pensionskasse

Neu müssen beide Ehepartner einzeln prüfen, ob sich freiwillige Einzahlungen in die Pensionskasse lohnen, denn PK-Einkäufe sind nur noch für die eigene Steuerrechnung relevant. Weil die Einkommen nicht mehr zusammengezählt werden, können Einkäufe, die bisher attraktiv waren, künftig sogar ein Nachteil sein.

Tipp: PK-Einkäufe gehören zu den wirksamsten Mit-

MERKBLATT

Getrennte Steuererklärung: Folgen für Ehepaare

Das Merkblatt erklärt, welche Änderungen auf Sie zukommen werden und es zeigt, wer künftig mehr oder weniger Steuern bezahlen muss.

Bestellen Sie das kostenlose Merkblatt online unter: www.vzch.com/individualbesteuerung
Oder sprechen Sie gleich direkt mit einer Fachperson im VZ Chur: 081 286 81 81

teln, um besser vorzusorgen und die Steuerlast zu senken. Es kann sich lohnen, wenn der Ehepartner mit dem tieferen Einkommen bis zur Umsetzung der Reform freiwillig einzahlt. Danach wird es eher umgekehrt sein.

Nutzen Sie die steuerlichen Anreize, die Ihnen der Staat gezielt bietet. Damit freiwillige Einzahlungen in die Pensionskasse weiterhin attraktiv bleiben, hat das Parlament gegen den Willen des Bundesrats beschlossen, dass Kapitalbezüge nicht höher besteuert werden sollen.

i Sie möchten alles richtig machen, wenn Sie in Pension gehen? Dann bestellen Sie das kostenlose Merkblatt (Kasten oben), oder sprechen Sie direkt mit einer erfahrenen Fachperson im VZ VermögensZentrum in Chur (Kontakt unten). ●

So viel Steuern fallen an, wenn man seine Ersparnisse aus der Säule 3a bezieht

Basis: Kapitalauszahlungssteuern (Bund, Kantone, Gemeinden, Kirche); Einzelperson, unverheiratet, kinderlos, evangelisch-reformiert; Kantonshauptorte; Angaben in Franken (gerundet)

	Steuern bei gestaffelten Bezügen von Guthaben aus der Säule 3a		
	5 x 40'000	3 x 66'667	1 x 200'000
AG	5'300	7'900	13'500
BE	6'900	8'100	12'500
BS	7'000	8'800	15'300
GL	10'200	10'400	12'400
GR	6'000	6'400	8'400
SG	12'000	12'300	14'400
TG	13'100	13'400	15'500
TI	7'900	8'200	10'300
ZG	3'200	4'200	8'500
ZH	9'200	9'500	11'500

Lesbeispiel: Wer in Chur fünf 3a-Gefässe à je 40'000 Franken gestaffelt über fünf Steuerjahre bezieht, zahlt insgesamt 6000 statt 8400 Franken Steuern – das sind 2400 Franken weniger

Quelle: TaxWare 2026

Lernen Sie uns unverbindlich kennen

VZ VermögensZentrum AG, Bahnhofstrasse 4, 7000 Chur, Tel. 081 286 81 81



QR-Code scannen und Termin vereinbaren
www.vzch.com/chur
vzchur@vzch.com



Positiver Start

Am 1. April 2026 wurde am Seilerbahnweg 7 die neue Kontakt- und Anlaufstelle mit Konsumraum durch den Verein Überlebenshilfe Graubünden in Chur in Betrieb genommen. Die Verantwortlichen gingen vor dem Start davon aus, dass der Betrieb und die Nutzung erst nach rund drei Monaten eingespielt sind.

Die Erfahrungen zeigen jedoch bereits in den ersten Betriebstagen, dass bei den betroffenen Personen ein klarer Bedarf gegeben ist. Das Angebot wird von 30 bis 50 Personen genutzt, wenn auch in unterschiedlicher Intensität und Regelmässigkeit. Die Anzahl der Registrierungen für den Konsumraum liegt insgesamt über den Erwartungen. Insbesondere die Möglichkeit, in einem geschützten und überwachten Rahmen zu konsumieren, wird von vielen positiv bewertet. Im Umfeld der Kontakt- und Anlaufstelle mit

Konsumraum sowie im umliegenden Quartier präsentiert sich die Situation derzeit ruhig. Aus Sicht der Stadtpolizei zeigt sich nach den ersten Betriebswochen ein insgesamt ruhiges und kontrolliertes Lagebild. In den kommenden Wochen wird versucht, die Nutzung der vorgesehenen Strukturen weiter zu fördern und gleichzeitig die öffentliche Ordnung nachhaltig zu verbessern. (cm)

Farache neue Chefärztin

Dr. med. Camille Farache wird per 1. Juli 2026 neue Chefärztin Gynäkologie und Departementsleiterin Frauenklinik des Kantonsspitals Graubünden (KSGR) und nimmt auf dieses Datum hin auch Einsitz in die Geschäftsleitung.

Camille Farache ist Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe mit Schwerpunkt Operative Gynäkologie und einer wei-

teren Spezialisierung auf konservative und operative Endometriose und Urogynäkologie. Sie ist seit März 2020 als Leitende Ärztin am KSGR tätig. Mit dem jetzigen Departementsleiter Dr. med. Peter Fehr teilt sie sich zudem die fachliche Leitung des Endometriosezentrums. Fehr, der die Frauenklinik des KSGR seit 2012 als Chefarzt Gynäkologie und Departementsleiter führt geht Ende Juni 2026 in Pension. (cm)

Nachhaltigkeitspreis lanciert

Der diesjährige Raiffeisen Futura Nachhaltigkeitspreis ist lanciert. Ab sofort sind Unternehmen, Organisationen, Vereine, Einzelpersonen und Jugendliche aus dem gesamten Kanton Graubünden eingeladen, ihre nachhaltigen Projekte einzureichen. Die Einreichfrist läuft bis zum 31. Mai.

Gesucht werden Ideen, die den Kanton lebenswerter, zukunftsfähiger und innovativer machen – von Mensch über Umwelt bis Wirtschaft und Gesellschaft. Seit der Lancierung des Nachhaltigkeitskonzepts «Raiffeisen Futura» im Jubiläumsjahr 2021 würdigt Raiffeisen alle zwei Jahre Projekte, die Verantwortung übernehmen und neue Wege gehen. 2026 wird der Preis zum dritten Mal verliehen.

Teilnehmen können KMU und Start-ups, Vereine und Institutionen, Projektgruppen, soziale Initiativen und Organisationen, Jugendliche und Schulklassen sowie Privatpersonen aus dem gesamten Kanton Graubünden oder mit starkem Bezug dazu. Die 1. bis 3. Platzierten der Kategorien «KMU» und «Privatpersonen/Jugendliche» sowie der Publikumsfavorit erhalten laut Mitteilung Preisgelder von insgesamt 45 000 Franken sowie eine mediale Präsenz. (cm) www.raiffeisenfutura.ch

Sport- und Eventanlagen Chur

Fitness?

Bäder?

Eisfelder?

Wellness?

AU DABI CH

Sommer AU DABI ab Fr. 148
Saisonabo Wasser ab Fr. 128
audabi.ch

Agenda

Freitag, 1. Mai

Allgemeines

9 – 11 Uhr, Kulturpunkt, Planaterrast-
rasse 11: Café International, in lockerer
Atmosphäre Deutsch sprechen.
www.kulturpunktgr.ch

9 – 11.30 Uhr, Kulturpunkt, Planater-
rastrasse 11: Gemeinsam nähen, stri-
cken, flicken am Näh-Treff.
www.kulturpunktgr.ch

15.30 – 17.30 Uhr, Stadtbibliothek,
Grabenstrasse 28: Karten-, Brett-
und Knobelspiele, ein Spieletreff für
Seniorinnen und Senioren. Eintritt
frei. www.bibliochochur.ch

17 – 22 Uhr, Jugendhaus, Stadtbaum-
garten: Offener Jugendtreff.
www.jugendarbeit.chur.ch

18 – 22 Uhr, Comanderzentrum, Sen-
nensteinstrasse 28: Jugendkeller für
Schülerinnen und Schüler ab der 5.
Klasse mit Töggelikasten, Billard,
Darts, Musik, Drinks und vielem
mehr.

Führungen

16.30 – 18 Uhr, Tourist Info, Bahnhof-
strasse 32: Altstadtführung in engli-
scher Sprache. Zu Fuss durch das
belebte Zentrum in die verwinkelten
Gassen und hoch zur Kathedrale. Ti-
ckets für Fr. 9.–/18.– bei Chur Touris-
mus, Bahnhofstrasse 32 oder unter
www.stadtfuehrungen.ch

Konzerte

14 – 2 Uhr, Thomas Domenig Stadion,
Grossbruggerweg 8: Bündner Bands
aus Mundart und Rock am Open Air
7000 des EHC Chur.
www.ehc-chur.ch

19.30 Uhr, Kulturpunkt, Planaterrast-
rasse 11: Songs zwischen Pop, Rock
und Folk mit Accu Paragraph. Eintritt
frei/Kollekte. www.kulturpunkt.gr.ch

20 – 3 Uhr, Fabrik Club, Seilerbahn-
weg 7: Live-Hardcore-Hip-Hop mit
M.O.P. Tickets Fr. 44.–.
www.runthestage.com

20 – 22 Uhr, El Correo, Gürtelstrasse
24: Konzert des Quintett Sondertan-
go Orquesta zum 20-Jahr-Jubiläum
von Tango Chur. www.tangochur.ch

Theater

18 – 23 Uhr, Waldhütte, Haldenstein:
Kultur im Wald mit leckerem Essen
und Musik vom Quartett Katze Stef-
fan, alten Sagen vom Calandamassiv,

Alpgeschichten und moderierten
Talks. Tickets Fr. 60.–, inklusive Drei-
gangmenue und Apéro.
www.theater-haldenstein.ch

Samstag, 2. Mai

Allgemeines

7 – 14 Uhr, Arcasplatz: Gängeli-
markt mit vielen Ständen, an denen
Selbstgemachtes, Antikes und Aus-
sortiertes verkauft wird.
www.flohmarkt-chur.ch

8 – 12 Uhr, Obere- und Untere Gasse,
Ochsenplatz: Churer Wochenmarkt.
Rund 30 Bauernfamilien aus ganz
Graubünden bieten ihre Frischpro-
dukte an.
www.churer-wochenmarkt.ch

10.30 – 17 Uhr, Junges Theater Graubün-
den, Hohenbühlweg 4: Ausstel-
lungs- und Performanceprojekt SOIL
zu Böden, dem Klima und ihrer Be-
deutung. Mit Corina Liechti und Isa-
belle Zinsmaier, Theaterpädagogin-
nen. Für alle von 16 bis 99 Jahren.
Kosten 30 Franken. Bezahlung vor
Ort. Infos und Anmeldung
www.jungestheater.gr

12 – 17 Uhr, «Werkstatt», Untere Gas-
se 9: Jassturnier für alle zwischen 18
und 40 Jahren mit einem Crashkurs
für Anfänger von 10 bis 11.30 Uhr.
Eintritt Fr. 5.–, Anmeldung unter
trumpfundtonic@gmx.ch.
www.werkstattchur.ch

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au,
Grossbruggerweg 6: Spielenachmit-
tag. Das grosse Becken im Hallenbad
steht den Kindern zur Verfügung. Die
Bahnen werden entfernt, Spielgeräte
kommen ins Wasser.
www.sportanlagenchur.ch

14 – 20 Uhr, Jugendhaus, Stadtbaum-
garten: Jugendtreff.
www.jugendarbeit.chur.ch

Führungen

10 – 12 Uhr, Tourist Info, Bahnhof-
strasse 32: Altstadtführung. Zu Fuss
durch das belebte Zentrum in die ver-
winkelten Gassen und hoch zur Ka-
thedrale. Tickets für Fr. 10.–/20.– bei
Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32
oder unter www.stadtfuehrungen.ch

Konzerte

19.30 – 21.30 Uhr, Comanderkirche,
Sennensteinstrasse 28: Jahreskon-
zert des Jodelclubs Calanda mit den
Gästen Bergünener Ländlerfründa und
Jodelgruppe Hirschberg Appenzel.
Tickets Fr. 20.–.
www.jodelclub-calanda.ch

Theater

18 – 23 Uhr, Waldhütte, Haldenstein:
Kultur im Wald mit leckerem Essen

und Musik vom Quartett Katze Stef-
fan, alten Sagen vom Calandamassiv,
Alpgeschichten und moderierten
Talks. Tickets Fr. 60.–, inklusive Drei-
gangmenue und Apéro.
www.theater-haldenstein.ch

20 – 22.20 Uhr, Titthof, Tittwiesen-
strasse 8: Fabian Unteregger ist mit
seinem neuen Programm «Fachkräf-
temangel» auf Tournee. Tickets Fr.
60.–/50.–/40.–.
www.dominioevent.ch

Sonntag, 3. Mai

Allgemeines

10.30 – 17 Uhr, Junges Theater Graubün-
den, Hohenbühlweg 4: Ausstel-
lungs- und Performanceprojekt SOIL
zu Böden, dem Klima und ihrer Be-
deutung. Mit Corina Liechti und Isa-
belle Zinsmaier, Theaterpädagogin-
nen. Für alle von 16 bis 99 Jahren.
Kosten 30 Franken. Bezahlung vor
Ort. Infos und Anmeldung
www.jungestheater.gr

11 – 15 Uhr, El Correo, Gürtelstrasse
24: Matinee mit Kaffee und Kuchen
und Musik von DJ Duri Bezzola zum
20-Jahr-Jubiläum von Tango Chur.
Eintritt Fr. 15.–. www.tangochur.ch

13.30 – 16 Uhr: Kidical Mass Nummer
5: Veloumzug für Kinder und Fami-
lien. www.provelogr.ch

Führungen

11 – 12 Uhr, Kunstmuseum, Postplatz:
Führung durch die Ausstellung von
Susan Hefuna. Eintritt Fr. 15.–/12.–.
www.kunstmuseum.gr.ch

Konzerte

17 – 18 Uhr, Kapelle Daleu, Rhein-
strasse 26: Das konzert studio chur
präsentiert das Chroma-Quartett
und Organist Pieder Jörg mit Werken
von Vivaldi und Händel. Tickets Fr.
30.–. www.konzertstudio.ch

Theater

16 Uhr Theater, Theaterplatz: Engel
der Vernichtung ist eine Koprodukti-
on mit Jonas Bernetta. Vier Schau-
spielerinnen und Schauspieler erfah-
ren am eigenen Leib, was sein wird,
wenn ihre digitalen Doubles jedes
Lachen perfekter, jedes Leiden
glaubwürdiger darstellen können.

Um 15.30 Uhr «Parlando» in der The-
aterbar. Tickets Fr. 35.–/15.–.
www.theaterchur.ch

Montag, 4. Mai

Allgemeines

19 Uhr, Stadtbibliothek, Grabenstrasse
28: Gemeinsam lesen, diskutieren
und sich austauschen beim BuchT-
reff. Eintritt frei. www.bibliochochur.ch

Konzerte

19 Uhr, Postremise, Engadinstrasse
43: Das Milstein Duo mit Geigerin
Maria Milstein und Pianistin Natalie
Milstein spielt Pierné, Hahn, Saint-
Saëns und Debussy. Tickets Fr. 35.–
/25.–/15.–.
www.konzertverein.chur.ch

Lesungen

19.30 – 21 Uhr, «Werkstatt», Untere
Gasse 9: Anna Rosenwasser liest
aus ihrem Werk «Herz».
www.lithaus.gr

Dienstag, 5. Mai

Allgemeines

9 – 11 Uhr, Comanderzentrum, Sen-
nensteinstrasse 28: Begegnungscafé
mit Josias Burger zur «Geschichte
von Herbert Held».

9.30 – 10 Uhr, Stadtbibliothek, Gra-
benstrasse 28: Projekt Buchstart für
Kinder von 0 bis 3 Jahren mit Schne-
cke Mila. Eintritt frei.
www.bibliochochur.ch

14 – 16 Uhr, Comanderzentrum, Sen-
nensteinstrasse 28: Frauenarbeits-
kreis. Für alle Frauen, die gerne stri-
cken, nähen, häkeln und handwerken.
Mit Verkauf.
www.chur-reformiert.ch

19 – 22 Uhr, Stadtbibliothek Chur,
Grabenstrasse 28: Dungeons & Dra-
gons wird erklärt und danach in
Gruppen gespielt. Anmeldung unter
info@bibliochochur.ch oder rpg.gri-schun@gmail.com. Unkostenbeitrag
Fr. 5.–. www.bibliochochur.ch.

Konzerte

19.30 Uhr, Restaurant «Calanda», Hal-
denstein: Niculin Janett spielt mit
dem New Yorker Tenorsaxofonisten

Velo Valär

Esther Valär
Unterdorfstrasse 39
7206 Igis
Telefon: 079 888 47 52
E-Mail: esther-valaer@gmx.ch

Beratung
Service
Verkauf

Öffnungszeiten:
Mo: Termin nach Vereinbarung
Di-Fr: 8:00–12:00 / 14:00–18:00
Sa: Termin nach Vereinbarung

www.velovalaer.ch

Rich Perry, mit Lisa Hoppe und Philipp Leibundgut. www.jazzchur.ch

Mittwoch, 6. Mai

Allgemeines

9.30 Uhr, Kirche Haldenstein: Klinkinderfiir für Kinder bis zum Kindergartenalter in Begleitung mit einer Geschichte, singen, basteln, spielen und einem Znüni.

12 Uhr, Kirchgemeindehaus Masans, Masanserstrasse: Mittagessen, Anmeldung bis um 12 Uhr am Montag vor dem Essen erforderlich: Tel. 081 252 22 92 oder info@chur-reformiert.ch.

13.30 – 17.30 Uhr, Jugendhaus, Stadtbaumgarten: Spielfest für alle zum Weltspieltag, bei jedem Wetter. Kostenlos, Kollekte für die BWS-Klassen, die mithelfen.

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Spielenachmittag. Das grosse Becken im Hallenbad steht den Kindern zur Verfügung. Die Bahnen werden entfernt, Spielgeräte kommen ins Wasser. www.sportanlagenchur.ch

14 – 16.30 Uhr, Jugendhaus, Stadtbaumgarten: Offener Kidz Treff für Kinder von der 4. bis 6. Klasse. www.jugendarbeit.chur.ch

14.30 – 16 Uhr, zapperlot, Reichsgasse 25: Generationen-Theater, ein interaktives Zapperlot-Projekt für Menschen von 4 bis 99 Jahren unter der Leitung von Judith Schnider. Es sind keine Theatervorkenntnisse nötig. Eintritt Fr. 8.–. www.zapperlot.ch

15 – 15.30 Uhr, Orell Füssli, Comerci-alstrasse 32: Erzählstunde für Kinder

von drei bis acht Jahren. Eintritt frei. www.orellfuessli.ch

17 – 20 Uhr, Jugendhaus, Stadtbaumgarten: Offener Jugendtreff ab der 6. Klasse. www.jugendarbeit.chur.ch

18.30 Uhr, Stadtbibliothek, Grabenstrasse 28: Gesellschaftsspiele kennenlernen am Spieleabend. Eintritt frei. www.biblio.chur.ch

18.30 Uhr, Stadtbibliothek, Grabenstrasse 28: Stricken, Häkeln und Plaudern beim MaschenTreff. Eintritt frei. www.biblio.chur.ch

19 – 22 Uhr, «Werkstatt», Untere Gasse 9: Carron Night für Einsteiger und Erfahrene Spieler. Eintritt frei. www.werkstattchur.ch

Führungen

13.30 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: Öffentliche Führung zu den Murals in der Stadt «Street Art Chur – Sprühdose trifft Stadtmauer». Sie erfahren Hintergründe zu den Kunstwerken und erhalten einen Einblick in Kultur und Geschichte der Street Art. Tickets für Fr. 18.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

14.30 – 16.30 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: Altstadtführung. Zu Fuss durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für Fr. 10.–/20.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

Konzerte

19.30 – 21.30 Uhr, Theater, Theaterplatz: Der junge Kanadier Jan Lisiecki spielt Bartók, Hefti und Beethoven. Tickets Fr. 72.–/55.–. www.klassikforum.ch

Vorträge

19 Uhr, Regulakirche, Reichsgasse 15: Sternstunde Regula zu «Glaube und Digitalisierung». Gespräch mit Thomas Schlag, Theologe Zürich, und Sereina Venzin: «Zwischen Algorithmen und Chatbots: wo hat der Glaube noch Platz?».

Donnerstag, 7. Mai

Allgemeines

9 – 10 Uhr, Kulturpunkt, Planaterrasse 11: Psychophysische Gymnastik. www.kulturpunktgr.ch

9.30 – 10 Uhr, Stadtbibliothek, Grabenstrasse 28: Projekt Buchstart für Kinder von 0 bis 3 Jahren mit Schnecke Mila. Eintritt frei. www.biblio.chur.ch

11.45 Uhr, Restaurant «Calanda», Haldenstein: Offener Mittagstisch der evangelischen Kirche mit einem preiswerten Mittagessen. Anmeldung und besondere Wünsche bis Mittwochabend unter 081252 22 48 melden.

14 – 16 Uhr, Kulturpunkt, Planaterrasse 11: Sprach-Café in Deutsch und Arabisch. www.kulturpunktgr.ch

17.30 Uhr, Kulturpunkt, Planaterrasse 11: Teilnehmende des Projekts «Malen und Gestalten für Geflüchtete» zeigen ihre Werke an der Vernissage und bis zum 26. Mai. www.kulturpunktgr.ch

Führungen

18 – 19 Uhr, Kunstmuseum, Postplatz: Öffentliche Führung durch die Ausstellung von Heiner Kielholz. Eintritt Fr. 15.–/12.–. www.kunstmuseum.gr.ch

18.15 – 19.45 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: CHURios und kriminell - Churer Räubergeschichten. Tatort Chur. Wo Geschichte unter die Haut geht. Tickets für Fr. 9.–/18.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

Lesungen

19.30 Uhr, Bücher Lüthy, Bahnhofstrasse 8: Die Bündner Autorin Dina Casparis liest aus ihrem Kriminalroman «Die dunkle Seite der Schokolade». Mit Schokotasting von Chocolat Grison. Eintritt Fr. 20.–. www.buchhaus.ch

Theater

20 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: Upgrade ist ein Stück des Jungen Theater Graubünden. Die Spielenden suchen Antworten darauf, wie das bessere Leben aussehen könnte. Tickets Fr. 28.–/10.–. www.jungestheater.gr

Freitag, 8. Mai

Allgemeines

9 – 11.30 Uhr, Kulturpunkt, Planaterrasse 11: Gemeinsam nähen, stricken, flicken am Näh-Treff. www.kulturpunktgr.ch

17 – 22 Uhr, Jugendhaus, Stadtbaumgarten: Jugendtreff. www.jugendarbeit.chur.ch

18 – 22 Uhr, Comanderzentrum, Senensteinstrasse 28: Jugendkeller für Schülerinnen und Schüler ab der 5. Klasse mit Töggelikasten, Billard, Darts, Musik, Drinks und vielem mehr.

Führungen

16.30 – 18 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: Altstadtführung in englischer Sprache. Zu Fuss durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für Fr. 9.–/18.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

Konzerte

19.30 – 22 Uhr, Titthof, Tittwiesenstrasse 8: Jahreskonzert der Jugendmusik Chur. Es spielen für Sie das Spiel, die Aspiranten und die Tambouren. Eintritt frei/Kollekte. www.jugendmusikchur.ch

19.30 Uhr, Kulturpunkt, Planaterrasse 11: Die inklusive Band SchallwallA spielt. Eintritt frei/Kollekte. www.kulturpunktgr.ch

20 – 22 Uhr, Streaming Hall, Grossbruggerweg 3: Songs zwischen Blues, Soul und Rock mit Véronique Gayot und Band. Tickets Fr. 40.–. www.handmade-music.ch

Theater

20 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: Upgrade ist ein Stück des Jungen Theater Graubünden. Die Spielenden suchen Antworten darauf, wie das bessere Leben aussehen könnte. Tickets Fr. 28.–/10.–. www.jungestheater.gr

Samstag, 9. Mai

Allgemeines

8 – 12 Uhr, Obere- und Untere Gasse, Ochsenplatz: Churer Wochenmarkt. Rund 30 Bauernfamilien aus ganz Graubünden bieten ihre Frischprodukte an. www.churer-wochenmarkt.ch

10 – 13 Uhr, Musikschule Chur, Süsswinklgasse 5+7: Tag der offenen Türe, Instrumente dürfen ausprobiert werden und das Lehrerteam gibt Auskunft über die Instrumentenwahl, Eignung und Einstiegsalter. www.musikschulechur.ch



incontro chur

Treff von und für Seniorinnen und Senioren

incontro café – Plaudern, Spielen, Jassen

incontro Veranstaltungen – Vorträge, Lotto, Reiseberichte, Lesungen und mehr

incontro aktiv – Bewegen, Erzählen+Zuhören, Handarbeiten oder Malen, Singen

Ohne Mitgliedschaft. Kostenlos.

Dienstag und Donnerstag, ab 14 Uhr.
Seniorenzentrum Rigahaus, Gürtelstrasse 90, Chur
Nähere Infomationen unter www.incontro-chur.ch

10.30 – 14.30 Uhr, Alexanderplatz: Kinderflohmarkt am Alexanderplatz und der unteren Bahnhofstrasse. Kinder verkaufen Bücher und Spiel-sachen.

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Spielenachmit-tag. Das grosse Becken im Hallenbad steht den Kindern zur Verfügung. Die Bahnen werden entfernt, Spielgeräte kommen ins Wasser. www.sportanlagenchur.ch

14 – 22 Uhr, Jugendhaus, Stadtbaum-garten: Jugendtreff für Schüler ab 12 Jahren. www.jugendarbeit.chur.ch

Führungen

10 – 12 Uhr, Tourist Info, Bahnhof-strasse 32: Altstadtführung. Zu Fuss durch das belebte Zentrum in die ver-winkelten Gassen und hoch zur Ka-thedrale. Tickets für Fr. 10.–/20.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

Konzerte

19.30 – 22 Uhr, Titthof, Tittwiesen-strasse 8: Jahreskonzert der Jugend-musik Chur. Es spielen für Sie das Spiel, die Aspiranten und die Tam-bouren. Eintritt frei/Kollekte. www.jugendmusikchur.ch

20 – 22.30 Uhr, Streaminghall, Gross-bruggerweg 3: Indi-Popmusiker Ansa Sauer mann ist auf Schweizer Tournée. Support bietet die junge Churerin Zoe Hannah. Tickets Fr. 45.– bis 15.–. www.ansasauer mann.de

Theater

20 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: Upgrade ist ein Stück des Jungen Theater Graubünden. Die Spielen-den suchen Antworten darauf, wie das bessere Leben aussehen könnte. Tickets Fr. 28.–/10.–. www.jungestheater.gr

Sonntag, 10. Mai

Allgemeines

9 – 12 Uhr, Kulturpunkt, Planaterrast- rasse 11: Kulturen brunch, jeder bringt etwas fürs Buffet. www.kulturpunktgr.ch

11.40 – 17.02 Uhr, Gleis 10, Bahnhof Chur: Kulinarische Muttertagsfahrt im Gourmino-Speisewagen mit ein- em 3-Gänge-Menue. www.rhb.ch

14 – 15 Uhr, Forum Würth, Asper- montstrasse 1: Vernissage des Würth KinderKunstKlub. Eintritt frei. www.forum-wuerth.ch

Konzerte

17 Uhr, Theater Chur, Theaterplatz: Planist Simon Bürki und die Kammer- philharmonie Graubünden spielen

Mussorgski, Rachmaninow und Rimski-Korsakow. Tickets Fr. 70.– /55.–/35.–. www.kammerphilharmonie.ch

17 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: Das Schlagzeugduo Peter Conra- din Zumthor und Paul Amereller bringt tanzbare Zeitgenössische Mu- sik auf die Bühne. www.postremise.ch

Montag, 11. Mai

Allgemeines

14 – 16.30 Uhr, Argo Wohnheim, Gar- tenstrasse 16: Einzelschieber mit französischen Karten jassen. Will- kommen sind alle Jasserinnen und Jasser.

17 – 18.30 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Shared Reading, gemeinsames kreatives Lesen aus- gewählter Geschichten und Gedichte in einer kleinen Gruppe. Eintritt frei. Anmeldung erwünscht unter www.biblio chur.ch

Konzerte

19.30 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: Doppelkonzert mit Andrina Bollinger Solo und dem Gianna Lava- rini Quartett. www.jazzchur.ch

Lesungen

18 – 19 Uhr, Kantonsbibliothek, Karli- hofplatz: Lyrikerin Martina Caluori liest aus ihrem ersten Roman «Schat- ten der Pinus». Eintritt frei, Anmel- dung erforderlich unter info@kbg.gr.ch. www.gr.ch

Dienstag, 12. Mai

Allgemeines

9 – 11 Uhr, Comanderzentrum, Sen- nensteinstrasse 28: Gemütliches Beisammensein beim Begegnungs- café.

9.30 – 10 Uhr, Stadtbibliothek, Grabenstrasse 28: Projekt Buchstart für Kinder von 0 bis 3 Jahren mit Schne- cke Mila. Eintritt frei. www.biblio chur.ch

14 – 17 Uhr, «Café du Théâtre», Qua- derstrasse 16: Medizinische Fach- personen helfen am «amm Café Med» im persönlichen Gespräch bei der medizinischen Entscheidungs- findung. Kostenlos und ohne Voran- meldung. Informationen unter www.menschenmedizin.ch

15.45 – 17.45 Uhr, Stadtbibliothek, Grabenstrasse 28: Gamen auf dem grossen Bildschirm mit der Nintendo Switch. Für Kids ab 6 Jahren. Eintritt frei. www.biblio chur.ch

16 Uhr, Stadtbibliothek, Grabenstrasse 28: Moderierte Erzählrunde beim

Erzählcafé mit Franziska Waldenmai- er und Cornelia Bischoff. Eintritt frei. www.biblio chur.ch

18.30 Uhr, Stadtbibliothek, Graben- strasse 28: Schachtreff mit einem Coach des Schachclub Chur. Anmel- dung RothDani@gmx.ch. www.biblio chur.ch

19.15 – 20.45 Uhr, Kulturpunkt, Plana- terrastrasse 11: Gemeinsam Kreis- tanzen, für alle Altersgruppe und Fähigkeiten. www.kulturpunktgr.ch

Konzerte

19.30 – 20.30 Uhr, Postremise, Enga- dinstrasse 43: KONTRABACH-Kon- zert mit der Uraufführung des neuen Stücks von Friedemann Treiber. Ti- ckets Fr. 30.–/15.–. www.marclardon.rocks

Mittwoch, 13. Mai

Allgemeines

14 – 17 Uhr, Schulhaus Lachen, Bel- montstrasse 11: Die Bauwagatour macht Halt mit Spiel und Spass bei jedem Wetter.

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Spielenachmit- tag. Das grosse Becken im Hallenbad steht den Kindern zur Verfügung. Die Bahnen werden entfernt, Spielgeräte kommen ins Wasser. www.sportanlagenchur.ch

14 – 16.30 Uhr, Jugendhaus, Stadt- baumgarten: Offener Kidz Treff für Kinder von der 4. bis 6. Klasse. www.jugendarbeit.chur.ch

15 – 16.30 Uhr, Bürgerheim, Cadon- austrasse 64: Spielenachmittag für Menschen mit und ohne Demenz. www.alzheimer-schweiz.ch

17 – 20 Uhr, Jugendhaus, Stadtbaum- garten: Jugendtreff ab 12 Jahren. www.jugendarbeit.chur.ch

Führungen

14.30 – 16.30 Uhr, Tourist Info, Bahn- hofstrasse 32: Altstadtführung. Zu Fuss durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für Fr. 10.–

/20.– bei Chur Tourismus, Bahnhof- strasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

Vorträge

18 – 19 Uhr, Naturmuseum, Masan- serstrasse 31: Abendführung durch die Sonderausstellung «tick tack – der Countdown läuft» zum Thema «Von grauen Haaren und schlechten Zähnen – so altern Tiere». Eintritt Fr. 6.–/4.–. www.naturmuseum.gr.ch

Donnerstag, 14. Mai

Allgemeines

9 – 10 Uhr, Kulturpunkt, Planaterrast- rasse 11: Psychophysische Gymnas- tik. www.kulturpunktgr.ch

18 – 20 Uhr, Junges Theater Graubün- den, Hohenbühlweg 4: Theaterlabor für alle von 16 bis 99 Jahren. Proben alle zwei Wochen donnerstags mit Julian Grünthal. Regelmässige Teil- nahme oder einfach, wenns passt. Kosten 15 Franken. Infos und Anmel- dung unter www.jungestheater.gr

Konzerte

17 Uhr, Comanderkirche, Sennens- teinstrasse 28: Quartettin+ spielt Zante, Borodin und Bach. www.classicpoint.net

20 – 22 Uhr, Streaming Hall, Gross- bruggerweg 3: Guitar Mania mit Kris- sy Matthews & friends. Tickets Fr. 50.–/30.–. www.handmade-music.ch

Freitag, 15. Mai

Allgemeines

9 – 11 Uhr, Kulturpunkt, Planaterrast- rasse 11: Café International, in locke- rer Atmosphäre Deutsch sprechen. www.kulturpunktgr.ch

9 – 11.30 Uhr, Kulturpunkt, Planater- rastrasse 11: Gemeinsam nähen, stri- cken, flicken am Näh-Treff. www.kulturpunktgr.ch

17 – 22 Uhr, Jugendhaus, Stadtbaum- garten: Jugendtreff ab 12 Jahren. www.jugendarbeit.chur.ch

18.45 – 22.05 Uhr, Gleis 2, Bahnhof: RhB Arosa-Genussexpress. www.rhb.ch

REKA AG
 Tel. 081 250 55 60 / Mobile 079 223 73 08 / info@reka-gr.ch

Führungen

16.30 – 18 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: Altstadtführung in englischer Sprache. Zu Fuss durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für Fr. 9.–/18.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

Konzerte

20 Uhr, Titthof, Titthofstrasse 8: Der Projektchor «Churmixt» bringt Pop Songs der 2000er bis 2025er Jahre begleitet von Goerg Commerell am Piano und Rolf Cafilisch an den Drums auf die Bühne. www.martinahug.com

Samstag, 16. Mai

Allgemeines

8 – 12 Uhr, Obere- und Untere Gasse, Ochsenplatz: Churer Wochenmarkt. Rund 30 Bauernfamilien aus ganz Graubünden bieten ihre Frischprodukte an. www.churer-wochenmarkt.ch

8 – 14 Uhr, Arcasplatz: Rare Gemüsesorten und nektarreiche Wildpflanzen gibt es am Churer Setzlingsmarkt. In diesem Jahr gibt es dazu einen Igel-Parcours.

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Spielenachmittag. Das grosse Becken im Hallenbad steht den Kindern zur Verfügung. Die Bahnen werden entfernt, Spielgeräte kommen ins Wasser. www.sportanlagenchur.ch

14 – 20 Uhr, Jugendhaus, Stadtbaumgarten: Jugendtreff. www.jugendarbeit.chur.ch

Führungen

9 – 10.30 Uhr, 10.30 – 12 Uhr, Kreuzung Oberalp-/Daleustrasse: Exkursion durch naturnähe Gärten in Chur mit viel Inspiration zum Setzlingsmarkt. www.pronatura-gr.ch

9 – 12.15 Uhr, Kiesgrube/Bödem, Tschertschen: Vogelbeobachtungen mit Hans Strassmann und Patrick Schildknecht in und um Tschertschen. Ticket Fr. 20.– (Erwachsene) /10.– (Kinder)/50.– (Familien). Anmeldung an chambuehl@gmx.ch. www.pro-tschertschen-praden.ch

10 – 12 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: Altstadtführung. Zu Fuss durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für Fr. 10.–/20.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

Konzerte

20 Uhr, Titthof, Titthofstrasse 8: Der Projektchor «Churmixt» bringt Pop

Songs der 2000er bis 2025er Jahre begleitet von Goerg Commerell am Piano und Rolf Cafilisch an den Drums auf die Bühne. www.martinahug.com

Sonntag, 17. Mai

Allgemeines

11.30 – 17.02 Uhr, Gleis 10, Bahnhof Chur: Der Rhb-Welterbe-Genussexpress geht auf eine «Geführte Zeitreise ins Unesco-Welterbe RhB» mit Schauspiel und Kulinarik. www.rhb.ch

Führungen

14 – 15 Uhr, Forum Würth, Aspermontstrasse 1: Führung durch die Jahressausstellung des Würth KinderKunstKlub mit Remo A. Alig. Eintritt Fr. 10.–. www.forum-wuerth.ch

Dienstag, 19. Mai

Allgemeines

Maiensässtermin

9 – 11 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Begegnungscafé mit Holger Finze-Michaelsen zu «Vergnügliche Geschichten aus eigener Feder».

9.30 – 10 Uhr, Stadtbibliothek, Grabenstrasse 28: Projekt Buchstart für Kinder von 0 bis 3 Jahren mit Schnecke Mila. Eintritt frei. www.bibliochur.ch

14 – 16 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Frauenarbeitskreis. Für alle Frauen, die gerne stricken, nähen, häkeln und handwerken. Mit Verkauf. www.chur-reformiert.ch

Mittwoch, 20. Mai

Allgemeines

Maiensässtermin

12 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Mittagessen im Comander. Anmeldung für gelegentliche Gäste bzw. Abmeldung für Dauergäste bitte bis Montag vor dem Essen, Tel. 081 252 27 04. Kurzfristige An-/Abmeldungen am Mo-Nachmittag und Di: 081 252 22 92.

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Spielenachmittag. Das grosse Becken im Hallenbad steht den Kindern zur Verfügung. Die Bahnen werden entfernt, Spielgeräte kommen ins Wasser. www.sportanlagenchur.ch

14 – 16.30 Uhr, Jugendhaus, Stadtbaumgarten: Offener Kidz Treff für Kinder von der 4. bis 6. Klasse. www.jugendarbeit.chur.ch

14 – 17 Uhr, Orell Füssli, City West: Globi besucht die Buchhandlung und steht für Autogramme und Fotos zur Verfügung. www.orellfuessli.ch

17 – 20 Uhr, Jugendhaus, Stadtbaumgarten: Jugendtreff ab 12 Jahren. www.jugendarbeit.chur.ch

Führungen

14.30 – 16.30 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: Altstadtführung. Zu Fuss durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für Fr. 10.–/20.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

Konzerte

19.30 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43 : Die Kanti-s-Wings singen an ihrem Jubiläumskonzert «20 Jahre Kanti-s-Wings einen musikalischen Leckerbissen. Das gesamte Album «Breakfast in America» der englischen Supergroup «Supertramp» aus dem Jahre 1979. Am 20. wird die A-Seite der Platte gespielt, am 21. die B-Seite.

Theater

19.30 Uhr, Titthof, Tittwiesenstrasse 8: Zusatzshow von Rolf Schmidts Abschiedsprogramm «I mag eifach nüm». www.ticketcorner.ch

20 – 22 Uhr, «Werkstatt», Untere Gasse 9: Stand-up Comedy mit Maeto Gudenrath und seinem Programm «Unfiltered». Tickets Fr. 25.–/15.–. www.werkstattchur.ch

Vorträge

12.30 – 13.30 Uhr, «B12», Brandstrasse 12: Rendez-vous am Mittag mit Thomas Flatt vom Departement für Biologie der Uni Fribourg zum Thema «Warum wir altern – Wie die Evolutionsbiologie die Alterung erklärt». Eintritt Fr. 6.–/4.–. www.naturmuseum.gr.ch

Donnerstag, 21. Mai

Allgemeines

Maiensässtermin

9 – 10 Uhr, Kulturpunkt, Planaterstrasse 11: Psychophysische Gymnastik. www.kulturpunktgr.ch

9.30 – 10 Uhr, Stadtbibliothek, Grabenstrasse 28: Projekt Buchstart für Kinder von 0 bis 3 Jahren mit Schnecke Mila. Eintritt frei. www.bibliochur.ch

19 – 21 Uhr, Kulturpunkt, Planaterstrasse 11: Treffpunkt für Menschen mit chronischen Hauterkrankungen. In einer offenen und wertschätzenden Atmosphäre ent-

steht ein Raum, in dem sich Betroffene begegnen, austauschen und gegenseitig unterstützen können. Informationen unter www.kulturpunktgr.ch

Führungen

18.15 – 19.45 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: CHURios und kriminell - Churer Räubergeschichten. Tatort Chur. Wo Geschichte unter die Haut geht. Tickets für Fr. 9.–/18.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

Lesungen

18 – 19.30 Uhr, Kantonsbibliothek, Karlihofplatz: Buchpräsentation von «La vita, lo sport e il mondo» von Libano Zanolari. Eintritt frei. www.pbi.ch

18 Uhr, Theater Chur, Theaterplatz: «Gemeinsam lesen» in der Theaterbar mit Texten aus dem Arbeitsbuch «Circus in flux – Zeitgenössischer Zirkus» zur Inszenierung «Heka – Nichts ist, wie es scheint». Eintritt frei. www.theaterchur.ch

Konzerte

19.30 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43 : Die Kanti-s-Wings singen an ihrem Jubiläumskonzert «20 Jahre Kanti-s-Wings einen musikalischen Leckerbissen. Das gesamte Album «Breakfast in America» der englischen Supergroup «Supertramp» aus dem Jahre 1979. Am 20. wird die A-Seite der Platte gespielt, am 21. die B-Seite.

Freitag, 22. Mai

Allgemeines

9 – 11.30 Uhr, Kulturpunkt, Planaterstrasse 11: Gemeinsam nähen, stricken, flicken am Näh-Treff. www.kulturpunktgr.ch

17 – 22 Uhr, Jugendhaus, Stadtbaumgarten: Jugendtreff ab der 1. Oberstufe. www.jugendarbeit.chur.ch

18.45 – 19.30 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Jugendkeller zum Thema Klartext Mobbing mit einem Stadtpolizisten für 5. und 6. Klässler. 20 – 21 Uhr ist derselbe Anlass für die Oberstufe. Anmeldung: Anita Hächler, 079 783 79 44 mit dem Vermerk, für welchen Kurs (18.30 Uhr oder 20 Uhr).

18.45 – 22.05 Uhr, Gleis 2, Bahnhof Chur: Noche Española – spanische Nacht im Gourmino Speisewagen von Chur nach Arosa. www.rhb.ch

19.30. – 0.30 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: Kurzfilmnacht mit nationalen und internationalen Kurzfilmen. Tickets Fr. 30.–/25.–/5.–. www.kurzfilmnacht.ch

Führungen

16.30 – 18 Uhr, Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32: Altstadtführung in Englischer Sprache. Zu Fuss durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für Fr. 9.–/18.– bei Chur Tourismus oder unter www.stadtfuehrungen.ch

18 – 19.30 Uhr, Tränen der Lucrezia, Poststrasse: Waschweib Ursina oder Knacht Gion führen beim «Churer Brunnengeflüster» von Brunnen zu Brunnen und erzählen waschechte Churer Geschichten. Tickets für Fr. 12.–/20.– bei Chur Tourismus oder unter www.stadtfuehrungen.ch

Konzerte

20 – 22 Uhr, Streaming Hall, Grossbruggerweg 3: Blues, Boogie Woogie, Ragtime und Rock'n'Roll mit dem Trio Tipitina. Tickets Fr. 40.–/20.–. www.handmade-music.ch

Samstag, 23. Mai**Allgemeines**

8 – 12 Uhr, Obere- und Untere Gasse, Ochsenplatz: Churer Wochenmarkt. Rund 30 Bauernfamilien aus ganz Graubünden bieten ihre Frischprodukte an. www.churer-wochenmarkt.ch

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Spielenachmittag. Das grosse Becken im Hallenbad steht den Kindern zur Verfügung. Die Bahnen werden entfernt, Spielgeräte kommen ins Wasser. www.sportanlagenchur.ch

14 – 20 Uhr, Jugendhaus, Stadtbaugarten. Jugendtreff ab der 1. Oberstufe. www.jugendarbeit.chur.ch

14 – 23.59 Uhr, Arcas: Frühlingsfest mit DJs, Schlager, Barbetrieb und Food. Eintritt frei. www.fruehlingsfest-chur.ch

Führungen

10 – 12 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: Altstadtführung. Zu Fuss durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für Fr. 10.–/20.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

Vorträge

14 – 16 Uhr, «Va Bene», Gäuggelistrasse 60: Der pensionierte Primarlehrer Gieri Battaglia erzählt von Johannes Barandun aus Feldis, der alleine nach Paris ausgewandert ist. Eintritt frei. www.rvff.ch

Dienstag, 26. Mai**Allgemeines**

9.30 – 10 Uhr, Stadtbibliothek, Grabenstrasse 28: Projekt Buchstart für Kinder von 0 bis 3 Jahren mit Schnecke Mila. Eintritt frei. www.bibliochochur.ch

15.45 – 17.45 Uhr, Stadtbibliothek, Grabenstrasse 28: Gamen auf dem grossen Bildschirm mit der Nintendo Switch. Für Kids ab 6 Jahren. Eintritt frei. www.bibliochochur.ch

18.30 Uhr, Stadtbibliothek, Grabenstrasse 28: Schachtreff mit einem Coach des Schachclub Chur. Anmeldung RothDani@gmx.ch. www.bibliochochur.ch

19.15 – 21 Uhr, «B12», Brandisstrasse 12: Generalversammlung der Naturforschenden Gesellschaft Graubünden mit Präsentation von Band 125. www.naturmuseum.gr.ch

19.15 – 20.45 Uhr, Kulturpunkt, Planaterrastrasse 11: Gemeinsam Kreistänzen, für alle Altersgruppe und Fähigkeiten. www.kulturpunktgr.ch

Lesungen

19.30 Uhr, Bücher Lüthy, Bahnhofstrasse 8: Philipp Gurt präsentiert seinen neuen Krimi «Engadiner Rache», moderiert von Miriam Cahanes und Nikolaus Schmid. Eintritt Fr. 20.–. www.buchhaus.ch

Mittwoch, 27. Mai**Allgemeines**

Maiensässtermin

14 – 16.30 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Spielen und hüpfen für Jung und Alt. Ein kurzweiliger Nachmittag in einer munteren Runde mit Hüpfburg, Bausteinen, Kapla und Gemeinschaftsspielen.

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Spielenachmittag. Das grosse Becken im Hallenbad steht den Kindern zur Verfügung. Die Bahnen werden entfernt, Spielgeräte kommen ins Wasser. www.sportanlagenchur.ch

14 – 16.30 Uhr, Jugendhaus, Stadtbaugarten: Offener Kidz Treff für Kinder von der 4. bis 6. Klasse. www.jugendarbeit.chur.ch

17 – 20 Uhr, Jugendhaus, Stadtbaugarten: Jugendtreff ab 12 Jahren. www.jugendarbeit.chur.ch

Führungen

14.30 – 16.30 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: Altstadtführung. Zu Fuss durch das belebte Zentrum in

die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für Fr. 10.–/20.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

Konzerte

20 – 22 Uhr, «Werkstatt», Untere Gasse 9: Schweizer Soul und R&B mit Nnavy im Trio. Tickets Fr. 30.–/20.–. www.nnavymusic.com

Vorträge

17 – 17.30 Uhr, ibW, Gürtelstrasse 48: Wissenschaftscafé zum Thema «Zukunft Holz: Den Werkstoff von morgen gemeinsam gestalten», ein Dialog zwischen Forschung und Praxis. Eintritt frei. www.academiaaetica.ch

Donnerstag, 28. Mai**Allgemeines**

Maiensässtermin

«Tschent»-Tagesausflug an den Ägerisee und in das Lindt Home of Chocolate mit der Reformierten Kirche Chur. www.chur-reformiert.ch

9 – 10 Uhr, Kulturpunkt, Planaterrastrasse 11: Psychophysische Gymnastik. www.kulturpunktgr.ch

9.30 – 10 Uhr, Stadtbibliothek, Grabenstrasse 28: Projekt Buchstart für Kinder von 0 bis 3 Jahren mit Schnecke Mila. Eintritt frei. www.bibliochochur.ch

14 – 15.30 Uhr, Righaus, Gürtelstrasse 90: «Jin Sin Jyutsu - Die Gesundheit in den eigenen Händen». Naturheilpraktiker Rafael Camenisch erklärt die Jahrtausend alte Kunst zur Harmonisierung der Lebensenergie im Körper und zeigt einfache Übungen. www.incontro-chur.ch

18 – 20 Uhr, Junges Theater Graubünden, Hohenbühlweg 4: Theaterlabor für alle von 16 bis 99 Jahren. Proben alle zwei Wochen donnerstags mit Julian Grünthal. Regelmässige Teilnahme oder einfach, wenns passt. Kosten 15 Franken. Infos und Anmeldung unter www.jungestheater.gr

Führungen

18.30 – 19.30 Uhr, Forum Würth, Aspermontstrasse 1: Öffentliche Führung durch die Ausstellung «Äpfel, Birnen und anderes Gemüse». Tickets Fr. 10.–. www.forum-wuerth.ch

Konzerte

19.30 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: Jubiläumsproduktion «20 Jahre Postremise» mit Mezzosopranistin Maria Riccarda Wesseling und Akkordeonvirtuose Goran Kovačević

Akkordeonvirtuose Goran Kovačević «und immer singen die Ahnen mit». Tickets Fr. 45.–/25.–/5.–. www.postremise.ch

Lesungen

19.30 Uhr, Bücher Lüthy, Bahnhofstrasse 8: Linard Bardill stellt gemeinsam mit Architekt Lorenzo Custer sein neues Buch «A13 – Geschichten vom Eilen und Verweilen» vor. Eintritt Fr. 15.–. www.buchhaus.ch

Freitag, 29. Mai**Allgemeines**

9 – 11.30 Uhr, Kulturpunkt, Planaterrastrasse 11: Gemeinsam nähen, stricken, flicken am Näh-Treff. www.kulturpunktgr.ch

17 – 22 Uhr, Jugendhaus, Stadtbaugarten: Jugendtreff. www.jugendarbeit.chur.ch

18 – 22 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Jugendkeller für Schülerinnen und Schüler ab der 5. Klasse mit Töggelikasten, Billard, Darts, Musik, Drinks und vielem mehr.

18.45 – 22.05 Uhr, Gleis 2, Bahnhof Chur: Genussexpress mit mit einem drei-Gänge-Menü auf der Arosa-Linie. www.rhb.ch

19 – 21 Uhr, Jugendhaus, Stadtbaugarten: Pop-up Kino, gezeigt wird der Film «Six inches of Soil» von Colin Ramsay. Kollekte. www.jugendarbeitchur.ch

19.30 Uhr, Kulturpunkt, Planaterrastrasse 11: Digitale Erzählfilm, die von eritreischen Geflüchteten erstellt wurden, wir laden zu einem Dialog ein. Eintritt frei/Kollekte. www.kulturpunkt.gr.ch

Führungen

16.30 – 18 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: Altstadtführung in englischer Sprache. Zu Fuss durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für Fr. 9.–/18.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

Lesungen

14 – 15 Uhr, Stadtbibliothek, Grabenstrasse 28: Martin Stihl-Koch erzählt in «Unterwegs im grünen Tal» Geschichten aus St. Antonien. Eintritt frei. www.bibliochochur.ch

Konzerte

19.30 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: Jubiläumsproduktion «20 Jahre Postremise» mit Mezzosopranistin Maria Riccarda Wesseling und Akkordeonvirtuose Goran Kovačević

«und immer singen die Ahnen mit». Tickets Fr. 45.–/25.–/5.–. www.postremise.ch

Theater

19 – 21 Uhr, Loësaal, Loëstrasse 26: Futuristisches Theaterstück «The Future Is Back» von Andri Portmann, Part 2. Tickets Fr. 15.–/12.–. www.fantasticproductions.ch
19.30 Uhr, Theater Chur, Theaterplatz: Die Company Gandini Juggling spielt «Heka – Nichts ist so wie es scheint», eine Mischung aus Magie und Bewegungstheater. Tickets Fr. 35.–/15.–. Zur Einstimmung gibt es ein Parlando um 19 Uhr. www.theaterchur.ch

Samstag, 30. Mai

Allgemeines

8 – 12 Uhr, Obere- und Untere Gasse, Ochsenplatz: Churer Wochenmarkt. Rund 30 Bauernfamilien aus ganz Graubünden bieten ihre Frischprodukte an. www.churer-wochenmarkt.ch

10.30 – 17 Uhr, Junges Theater, Höhenbühlweg 3: Bewegungs- und

Tanzworkshop für alle von 16 bis 99 Jahren mit Bewegungspädagogin Federica Normanno. Eintritt Fr. 40.–. www.jungestheater.gr

14 –15 Uhr, Orell Füssli, Raschärenstrasse 35: Zwei spannende Geschichten und Finki warten auf Kinder. Eintritt frei. www.orellfuessli.ch

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Spielenachmittag. Das grosse Becken im Hallenbad steht den Kindern zur Verfügung. Die Bahnen werden entfernt, Spielgeräte kommen ins Wasser. www.sportanlagenchur.ch

14 – 20 Uhr, Jugendhaus, Stadtbaugarten. Jugendtreff ab der 1. Oberstufe. www.jugendarbeit.chur.ch

Führungen

10 – 12 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: Altstadtführung. Zu Fuss durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für Fr. 10.–/20.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

13.30 Uhr, Tourist Info, Bahnhofstrasse 32: Öffentliche Führung zu den Murals in der Stadt «Street Art Chur – Sprühdose trifft Stadtmauer». Sie erfahren Hintergründe zu den Kunstwerken und erhalten einen Einblick in Kultur und Geschichte der Street Art. Tickets für Fr. 18.– bei Chur Tourismus, Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

Konzerte

19.30 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: Jubiläumsproduktion «20 Jahre Postremise» mit Mezzosopranistin Maria Riccarda Wesseling und Akkordeonvirtuose Goran Kovačević «und immer singen die Ahnen mit». Tickets Fr. 45.–/25.–/5.–. www.postremise.ch

Theater

19 – 21 Uhr, Loësaal, Loëstrasse 26: Futuristisches Theaterstück «The Future Is Back» von Andri Portmann, Part 2. Tickets Fr. 15.–/12.–. www.fantasticproductions.ch

19.30 Uhr, Theater Chur, Theaterplatz: Die Company Gandini Juggling

spielt «Heka – Nichts ist so wie es scheint», eine Mischung aus Magie und Bewegungstheater. Tickets Fr. 35.–/15.–. Zur Einstimmung gibt es ein Parlando um 19 Uhr. www.theaterchur.ch

Sonntag, 31. Mai

Führungen

11 – 12 Uhr, Kunstmuseum, Postplatz: Öffentliche Führung durch die Ausstellung von Susan Hefuna. Eintritt Fr. 15.–/12.–. www.kunstmuseum.gr.ch

Konzerte

17 – 18 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: Das Ensemble ö! spielt «... e tremola le fronde», mit Werken von italienischen Komponisten. Tickets Fr. 45.–/35.–/15.–. www.ensemble-oe.ch

Theater

19 – 21 Uhr, Loësaal, Loëstrasse 26: Futuristisches Theaterstück «The Future Is Back» von Andri Portmann, Part 2. Tickets Fr. 15.–/12.–. www.fantasticproductions.ch

ibW-Online-Infoabend am 28. Mai

Bereit für den nächsten Karriereschritt? Der perfekte Zeitpunkt, neue Perspektiven zu entdecken, ist jetzt. Die ibW Höhere Fachschule Südostschweiz bietet eine breite Auswahl an Weiterbildungen – praxisnah, regional verankert und seit über 35 Jahren erfolgreich

im Erwachsenenbildungsbereich tätig. Im Herbst 2026 starten an den ibW-Standorten zahlreiche neue Lehrgänge. Der Online-Infoabend am Donnerstag, 28. Mai, bietet die ideale Gelegenheit, sich über passende Optionen zu informieren. Egal, ob



Die ibW informiert online über Weiterbildungen. (Bild zVg)

bereits konkrete Pläne bestehen oder noch Orientierung gesucht wird – hier gibt es klare Einblicke und hilfreiche Antworten. Der Informationsabend beginnt um 19 Uhr. Die Anmeldung erfolgt

unkompliziert unter: www.ibw.ch/infoabend

Weitere Informationen zum Infoabend und den vorgestellten Lehrgängen unter: Telefon 081 403 33 33 oder www.ibw.ch

Velo Valär: Handwerk und Leidenschaft

Velo Valär an der Unterdorfstrasse 39 in Igis ist der zuverlässige, persönliche und kompetente Velo-Partner in der Region. Das Geschäft verbindet familiäre Tradition mit moderner Bike-Kompetenz – das spüren die Kunden vom ersten Moment an. Hier geht es nicht nur um Velos, sondern um Menschen, Bedürfnisse und die Freude am Fahren.

Ein Team, das Velos lebt

Das kleine, eingespielte Team von Velo Valär teilt eine gemeinsame Leidenschaft: Velos in all ihren Facetten. Diese Begeisterung zeigt sich in jeder Beratung, jedem Service und jeder Reparatur. Kundinnen und Kunden sollen sich sicher fühlen – auf der Strasse, im Gelände oder auf dem täglichen Arbeitsweg. Die Philosophie ist klar: ehrliche Beratung, fachgerechter Service und ein offenes Ohr für individu-

elle Wünsche. Wer sein Bike vorbeibringt, wird nicht einfach abgefertigt, sondern ernst genommen. Das Team erklärt, zeigt Optionen auf und sucht gemeinsam nach der besten Lösung.

Esther Valär ist das Herz und der Antrieb des Geschäfts. Seit 2020 arbeitet Esther Valär im Betrieb ihres Vaters, seit Juli 2023 führt sie Velo Valär selbst. Sie hat sich auf Service, Beratung und Verkauf von E Bikes, Mountainbikes und City-Bikes spezialisiert – mit spürbarer Leidenschaft. Für sie zählt, dass jedes Bike zum Menschen passt, der darauf sitzt. Deshalb nimmt sie sich Zeit, hört zu und findet gemeinsam mit der Kundschaft das passende Modell.

Marken, die überzeugen

Velo Valär setzt auf ausgewählte Hersteller, die Qualität, Innovation und Fahrspass garantieren:



Esther Valär kümmert sich mit Leidenschaft um die Bikes ihrer Kunden. (Bild zVg)

- **Mondraker** – High-Performance-Mountainbikes mit modernster Technologie und progressivem Design. Perfekt für alle, die im Gelände keine Kompromisse eingehen.
- **Flyer** – Die E Bike-Marke deckt sämtliche Einsatzbereiche ab: Stadt, Tour, Berge. Robust, vielseitig und ideal für jede Jahreszeit.
- **Raymon** – Eine junge Marke mit starkem Preis-Leistungs-Verhält-

nis. Moderne Technik, sportlicher Charakter und Bikes für Alltag, Abenteuer und Touren.

• **Kristall** – Schweizer Qualität für den täglichen Einsatz. Zuverlässig, funktional und preislich attraktiv – ideal für Familien, Pendler und Freizeitfahrer.

Diese Auswahl zeigt: Bei Velo Valär findet jede und jeder das passende Bike – vom ambitionierten Trail-Fan bis zur gemächlichen Wochenendfahrerin. (cm)

Fachvortrag Demenz: «Was macht die Fernbedienung im Kühlschrank?»

Haben Sie sich auch schon gewundert, warum die Fernbedienung plötzlich im Kühlschrank liegt? Für Menschen mit Demenz können solche unerwarteten Momente ganz normal sein. Demenz betrifft viele und bleibt doch für viele schwer greifbar. Im Fachvortrag mit Franziska Büttler, Expertin für Demenz und Validation, am Montag, 18. Mai, um 19 Uhr im Titthof erhalten Sie einen Einblick in den Alltag von Menschen mit Demenz. Sie erfahren, wie Betroffene selbst ihre Erkrankung erleben und was dies für ihr Umfeld, Angehörige und Fachpersonen, bedeutet. Ein Schwerpunkt liegt auf der Selbstfürsorge: Wie können Angehörige mit belastenden Situationen besser umgehen? Ergänzend geben Andrea Thürsuter (Bürgermeisterin und Mitglied Betriebskommission),

Romano Cahannes (Präsident Betriebskommission) und Günther Üffing (Geschäftsführer) Einblick in die Entwicklung des Themas Demenz im Bürgerheim Chur – vom Heute zum Morgen. Im Anschluss an den Vortrag sind die Teilnehmenden herzlich eingeladen, bei einem kleinen Apéro ins Gespräch zu kommen, Fragen zu stellen und persönliche Erfahrungen auszutauschen. Die Veranstaltung wird von der Fachstelle Gesundheitsförderung des Gesundheitsamts Graubünden unterstützt. (cm)

Wichtiger Hinweis: Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Eine Anmeldung ist bis zum 13. Mai 2026 erforderlich unter: www.das-buergerheim.ch.

Das Bürgerheim.



FDP
Die Liberalen
Chur

1
LISTE • LISTE • LISTE • LISTE • LISTE

HANS MARTIN MEULI

UNSER STAPI IN DEN GROSSEN RAT

2 x
AUF JEDE LISTE

Vernetzte Energie für Kleinbruggen

Mit der zweiten Bauetappe im Quartier Kleinbruggen erreicht die nachhaltige Energieversorgung in Chur West einen wichtigen Meilenstein. An der Rheinfelsstrasse 40–72 ist eine neue Energiezentrale in Betrieb gegangen, die künftig 209 Wohnungen in insgesamt fünf Baufeldern zuverlässig mit Wärme versorgt. Das Projekt zeigt exemplarisch, wie eine moderne, vernetzte Energieversorgung auf Quartiersebene funktionieren kann.

Im Zentrum der Anlage steht gemäss Mitteilung eine leistungsfähige Energiezentrale, die an das Anergienetz Chur West angeschlossen ist. Dort übernehmen zwei Wärmepumpen eine Schlüsselrolle: Sie heben die vorhandene Energie aus dem Netz auf die benötigte Temperatur an und speisen sie direkt in das Heizsystem ein.

Von der Energiezentrale aus gelangt die Wärme über ein rund 550 Meter langes Leitungsnetz



Das neue Quartier wird von einer Energiezentrale versorgt.

in die angeschlossenen Gebäude. Damit auch bei Spitzenbedarf jederzeit ausreichend Energie verfügbar ist, wurde zusätzlich ein grosser Speicher mit einem Fassungsvermögen von 10'000 Litern installiert. Dieser wirkt wie eine Pufferzone und sorgt für eine gleichmässige Versorgung.

Energieverluste minimiert

Ein weiterer Baustein des Systems ist die Warmwasseraufbereitung innerhalb der einzelnen Baufelder. Hier kommen sechs

separate Wärmepumpenanlagen zum Einsatz. Besonders effizient: Sie nutzen unter anderem die Rücklauftemperatur der Heizwärme und gewinnen daraus zusätzliche Energie. So wird das System optimal ausgelastet und Energieverluste werden minimiert.

Auch die Dächer der Überbauung tragen ihren Teil zur Energieversorgung bei. Auf 13 Baufeldern sind Photovoltaikanlagen installiert, deren Strom in das Gesamtsystem einfliesst und die Versorgung unterstützt.

Dadurch lässt sich ein Teil des Energiebedarfs direkt vor Ort und aus erneuerbaren Quellen decken.

Der gesamte Betrieb der Anlage liegt bei IBC Energie Wasser Chur. Für die Eigentümerinnen und Eigentümer sowie die Bewohnenden bedeutet dies vor allem Komfort. Sie profitieren von einer zuverlässigen und nachhaltigen Wärmeversorgung, ohne sich selbst um Betrieb oder Wartung kümmern zu müssen.

Solche Anergienetze gelten als zukunftsweisender Ansatz in der Stadtentwicklung, da sie verschiedene Energiequellen – etwa Umweltwärme, Abwärme oder Solarstrom – intelligent miteinander verknüpfen und so besonders effizient nutzen. Mit der zweiten Etappe in Kleinbruggen wird deutlich, wie diese Technologie konkret umgesetzt werden kann – und welchen Beitrag sie zu einer klimafreundlichen Zukunft leistet. (cm)

Romantische Klavierwerke

Das 2. Klavierkonzert von Sergej Rachmaninow gehört zu den bekanntesten Werken der klassischen Musik. Am Sonntag, 10. Mai, um 17 Uhr interpretiert der junge Schweizer Ausnahmepianist Simon Bürki das ergreifende Werk unter der Leitung von Kammerphilharmoniechefdirigent Philippe Bach im Theater Chur. Rachmaninows 2. Klavierkonzert entstand nach langer Schaffenskrise. Drei Jahre lang brachte der junge Komponist keine Note zu Papier, bis sich sein Zustand allmählich verbesserte. Das Ergebnis: Ein romantisches Meisterwerk voller emotionaler Wucht und virtuoser Brillanz. Als Solist ist der junge St. Galler Pianist Simon

Bürki zu erleben. Er studierte am Moskauer Tschaikowski-Konservatorium und an der renommierten New Yorker Juilliard School. Im zweiten Konzertteil übernimmt die Kammerphilharmonie die Hauptrolle. Rimski-Korsakows sinfonische Dichtung Scheherazade ist ein weiteres, zentrales Werk der russischen Romantik. Der Komponist liess sich dazu von den Erzählungen aus 1001 Nacht inspirieren und erschuf eine farbenprächtige Klangwelt voller orientalischer Motive, die die Magie der Märchen lebendig werden lässt. (cm)

Indi-Pop mit Ansa Saueremann

Mit seinem nun vierten Studioalbum «Gehts noch» im Gepäck

kommt der deutsche Singer-Songwriter Ansa Saueremann am Samstag 9. Mai, nach Chur. Mit einer gesunden Wiener pfeif-drauf-Haltung voller Ecken und Kanten singt der in Wien lebende Dresdner vom Suchen und Finden, Aufbauen und Zerstören – offen, selbstkritisch und schonungslos. Nachdem er letztes Jahr als Support Act von Element of Crime bei einigen Konzerten in der Schweiz dabei war, ist er nun das erste Mal zusammen mit seiner Band in der Schweiz auf Tour. Und dabei hat er sich auch Chur als einzigen Konzertort in der Südostschweiz ausgesucht. Am 9. 9. Mai präsentiert er sein neues Programm und sein neues Album in der Streaming Hall am Grossbruggenweg 3 in Chur. Unterstützt wird er dabei von Zoe Hannah aus Chur. (cm)

Händel trifft Vivaldi

Der Emser Organist Pieder Jörg und das Zürcher Chroma Quartett präsentieren am Sonntag, 3. Mai, um 17 Uhr in der Kapelle Friedhof Daleu zwei prachtvolle Orgelkonzerte von Georg Friedrich Händel – ursprünglich als musikalische Juwelen für Londoner Opern und Oratorienkonzerte komponiert.

Im spannenden Kontrast dazu erklingen die erst kürzlich veröffentlichten, nahezu unbekannteren Konzerte für Violine und Orgel von Antonio Vivaldi, die einst das Publikum des berühmten Ospedale della Pietà in Venedig begeisterten. (cm)

www.konzertstudio.ch



Ein starkes Team für Chur und Graubünden

Die Mitte Chur tritt mit einer breit abgestützten Liste zu den Grossratswahlen 2026 an. Erfahrene Kräfte und neue Persönlichkeiten setzen sich gemeinsam für eine lösungsorientierte Politik ein und vertreten die Interessen der Hauptstadtregion auf kantonaler Ebene.

Die Mitte Chur steigt mit einem starken Team in die Grossratswahlen vom 14. Juni 2026. Die 18 Kandidierenden aus Chur, Maladers und Haldenstein vereinen politische Erfahrung mit neuen Perspektiven und sind fest in der Region verankert. Gemäss dem Motto «Praktische Lösungen statt laute Parolen» stehen sie allesamt für eine sachliche, lösungsorientierte Politik, welche die Anliegen der Churer Bevölkerung konsequent im Grossen Rat vertreten werden. Denn der Kanton Graubünden steht auch in der kommenden Legislatur vor wichtigen Herausforderungen. Stabile Finanzen, eine verlässliche Gesundheitsversorgung, eine ausgewogene Raumplanung sowie Fragen der Mobilität und Sicherheit werden das Kantonsparlament in den kommenden vier Jahren beschäftigen. Gerade zu diesen wichtigen Themenfeldern braucht es Vertreterinnen und Vertreter aus der Kantonshauptstadt, die Verantwortung übernehmen und tragfähige Lösungen erarbeiten.

Die Mitte Chur setzt dabei auf eine breite Abstützung. Neben den Bisherigen Franz Sepp Caluori, Sandra Maissen

und Tino Schneider vereint die Liste Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Bildung, Landwirtschaft und Gesellschaft von 19 bis 67 Jahren. Dieses Zusammenspiel ermöglicht es, unterschiedliche Perspektiven einzubringen und praxistaugliche Lösungen zu entwickeln. Gleichzeitig wird die enge Verflechtung zwischen dem urbanen Zentrum Chur und den umliegenden Regionen gezielt berücksichtigt.

Neben den Grossratswahlen empfiehlt die Mitte Chur auch für die Regierung Kontinuität und Kompetenz. Mit Marcus Caduff und Carmelia Maissen stehen zwei bewährte Regierungsräte zur Wiederwahl, die in den vergangenen Jahren zentrale Dossiers geprägt haben. Mit Alt-Standespräsidentin und Gemeindepräsidentin von Scuol Aita Zanetti wird das Ticket durch eine engagierte Stimme aus den Südtälern ergänzt.

Gemeinsam steht dieses Team für Stabilität, Dialogfähigkeit und eine nachhaltige Weiterentwicklung Graubündens – im Interesse der Churer Bevölkerung und dem gesamten Kanton Graubünden.

”

**Praktische Lösungen
statt laute Parolen.**

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten

oben v.l.n.r

Luigi Menghini
Céline Schnüriger
Luzius Bütler
Pascal Mittner
Silvano Stecher
Flurin Carigiet
Paula Cotti-Maurizio
Stefan Brühlhart-Caprez

unten v.l.n.r

Adrian Ciardo
Robert Spreiter
Renate Cadruvi-Lustenberger
Franz Sepp Caluori, bisher
Sandra Maissen, bisher
Tino Schneider, bisher
Silvio Curschellas
Mathias Cafilisch
Arno Felix
Sascha Streule

In die Regierung:

Carmelia Maissen
Marcus Caduff
Aita Zanetti

**Herzlichen Dank
für Ihre Stimme!**



Mode & Style

Von Sereina Vischer, Inhaberin der Boutique Oohh! in Chur.

Requiescat in pace

Sneaker sind tot! Weg vom Fenster äh Catwalk. Ade messi. Diese Message ist vermehrt in bekannten Modemagazinen zu lesen. Der Schuh, der sich einen festen Platz in unserem Kleiderschrank gesichert hat, soll nun also passé sein. «Es ist vorbei, Liebling», flüstert die Modewelt. Und wir so: Häää? Excuse me? Denn seien wir ehrlich: Der Sneaker war nie nur ein Schuh. Er war ein Lebensgefühl. Bequem, praktisch, verlässlich und – vor allem konkurrenzlos. Über Jahre hinweg hatte er eine Art Monopolstellung im Alltag: Ob Büro, Dinner oder Date – alles ging plötzlich in Sneakern. High Heels? Ein ferner Verwandter. Ballerinas? Verschollen. Loafer? Maximal in Elite-Internaten. Doch jetzt: Plot Twist. Auf einmal mischen sie wieder mit. Zarte Ballerinas, die aussehen, als hätten sie nie einen schlechten Tag gesehen. Loafer, die sinnbildlich für Seriosität steht und ja – sogar der Bootsschuh ist zurück. Der Bootsschuh. Man dachte, er sei für immer auf Segelbooten und in den 2000ern gestran-

det, aber nein: Er erscheint lockerlässig wieder auf der Bildfläche und er will ernst genommen werden. Was passiert hier also? Der Sneaker wird nicht ersetzt – er bekommt Konkurrenz. Und zwar ernsthafte. Plötzlich ist Bequemlichkeit nicht mehr sein Alleinstellungsmerkmal und Coolness wird neu verhandelt. Es geht wieder mehr um Silhouetten, um Haltung, um dieses subtile «Ich hab mir Gedanken gemacht» statt «Ich bin einfach reingeschlüpft». Und der Sneaker? Der steht da wie der Ex, der merkt, dass man plötzlich auch andere datet. Nicht panisch, aber leicht irritiert. Aber keine Sorge: Totgesagte leben länger. Der Sneaker wird nicht verschwinden. Er macht nur das, was Ikonen tun – er zieht sich kurz zurück, beobachtet die Konkurrenz und kommt dann wieder. Bis dahin dürfen wir fremdgehen. Mit Ballerinas. Mit Loafern. Und sogar mit Bootsschuhen. Ist das nicht aufregend? Der Sneaker war nie weg – aber er ist jetzt eben nicht mehr der Hahn im Korb ...

oohh!
FINE FASHION

Steinbruchstrasse 12 – 7000 Chur – www.oohh.ch

Objekt des Monats (167)

Besonderes Kunsthandwerk

Kürzlich hat das Domschatzmuseum zwei liturgische Gewänder aus dem 18. Jahrhundert restaurieren lassen. Sie werden im Kulturgüterschutzraum aufbewahrt und können zu speziellen Anlässen präsentiert werden. Das eine ist ein sogenanntes Rochett, also ein weisses, kurzes Übergewand mit engeren Ärmeln.



Es wird nur von Bischöfen bzw. anderen kirchlichen Würdenträgern getragen. Beeindruckend ist der reiche Besatz mit sogenannter Klöppelspitze von aussergewöhnlicher Qualität. Klöppelspitzen sind handgefertigte Spitzen; sie entstehen durch wiederholtes Drehen und Kreuzen von Fäden, die zu diesem Zweck auf meist hölzerne Spulen («Klöppel») gewickelt sind. Geklöppelt wird seit etwa 500 Jahren. Die Anfänge sind in Italien zu suchen, von wo aus sich das Kunsthandwerk in weitere Teile Europas ausbreitete. Die Blütezeit erreichte die Spitzenherstellung im 17. und 18. Jahrhundert, als die Brüsseler Klöppelspitze zu Weltruhm gelangte.

Das verunreinigte Gewand wurde von einer Restauratorin zuerst trocken abgesaugt und dann in mehreren Spülbädern gründlich, aber schonend gereinigt, getrocknet und vorsichtig gebügelt. Solche Restaurierungen sind nur dank grosszügigen Spenden möglich. (dsm)

Das Bündner Naturmuseum, das Bündner Kunstmuseum, das Domschatzmuseum und das Rätische Museum stellen im «Churer Magazin» abwechselnd ein besonderes Objekt vor.

Orientierungslauf ausprobieren

Mithilfe von Karte und Kompass quer durch den Wald navigieren und die schnellste Route zwischen den Posten finden? Am Samstag, 2. Mai, ist dies an einem einfachen Orientierungslaufwettkampf im Churer Fürstenwald möglich. Der Anlass ist ideal für OL-Neulinge: Es gibt Kategorien für jedes Niveau und auf Wunsch wird vorgängig

eine kurze Einführung in die Kunst des Kartenlesens angeboten. Besammlung ist ab dem Mittag beim Waldhausstall eingangs Fürstenwald, die Startzeiten können zwischen 12.30 Uhr und 14.30 Uhr frei gewählt werden. (cm)

Informationen unter www.olg-chur.ch



Am 2. Mai ist OL-Schnuppern möglich. (Bild zVg)



Nichts ist, wie es scheint, oder doch? Die Gandini Juggling Company zeigt Magisches. (Bild Camilla Greenwell)

Zirkus-Zauber im Theater

Zum Ende der Theatersaison lässt die ägyptische Göttin der Magie «Heka» im Theater Chur Illusion und Realität verschwimmen. Die Company Gandini Juggling verbindet Jonglieren mit Magie.

Poetisch und mit feinem Humor entführt die international gastierende Company Gandini Juggling aus Grossbritannien die Zuschauenden in eine Welt der Täuschung: Sag, was du nicht tust, und tu, was du nicht sagst. Vor den Augen des Publikums werden Objekte sichtbar, verschwinden und entschweben. Was ist real? Was ist ein Trick? Wo beginnt Zauberei? Eine Mischung aus märchenhafter Magie und Bewegungstheater mit wenig Sprache, wenn gesprochen wird, dann in Französisch und Englisch.

Die international bekannten Jongleure Kati Ylä-Hokkala und Sean Gandini kreieren seit

1992 Shows, die von radikaler Kunst-Jonglage und choreografischen Studien bis hin zu Theateraufführungen reichen. Die Company Gandini Juggling besteht aus einer virtuellen Kerngruppe von Jongleurinnen und Jongleuren, die sich regelmässig von Künstlerinnen und Künstlern anderer Sparten inspirieren lässt, darunter Komponistinnen, Ballett-Choreografen, Modedesignerinnen, Programmierer, Sounddesignerinnen, Bühnenbildner und Mathematikerinnen. Die britische Zeitung «The Guardian» schreibt: «Sie jonglieren zwar, aber nicht so, wie man es aus dem Zirkus kennt. Das hier ist Theater, mit dem Blick eines

Choreografen für die Anordnung von Körpern, Bällen und Reifen, und jede Vorstellung ist ein tiefes Eintauchen in eine neue Idee.»

Mit ihren Produktionen tritt Gandini Juggling in der ganzen Welt auf und arbeitet auch oft mit Orchestern zusammen, wenn sie klassische Musikaufführungen mit Jonglage verbindet. Neben ihren Auftritten sind Kati Ylä-Hokkala und Sean Gandini an renommierten Zirkusschulen tätig. Dort leiten sie Workshops und fördern die nachkommenden Generationen von Artistinnen und Artisten. Ihr Wunsch ist es, das Jonglieren als vielseitige, fesselnde und wandelbare Kunstform in der heutigen Zeit neu zu positionieren und einem breiten Publikum zugänglich zu machen.

Als Vorbereitung gibt es einen «Gemeinsam Lesen»-Abend mit Texten zu zeitgenössischem Zirkus mit Petra Fischer am Donnerstag, 21. Mai, um 18 Uhr.

Aufführungen am Freitag, 29. und Samstag, 30. Mai, um 19.30 Uhr. Jeweils um 19 Uhr findet ein Parlando zum Stück in der Theaterbar statt.

Und ausserdem ...

Sonntag, 3. Mai, 16 Uhr: Eine weitere Aufführung von Engel der Vernichtung von Jonas Benneta, mit einem Parlando um 15.30 Uhr in der Theaterbar und Kinderbetreuung während des Stücks.

Mittwoch 6. Mai, 19.30 Uhr: Das Klassik Forum Chur bringt den jungen kanadischen Pianisten Jan Lisiecki mit dem Zür-

cher Kammerorchester nach Chur. Nach dem Konzert gibt es ein Künstlergespräch an der Theaterbar.

Sonntag, 10. Mai, 17 Uhr: Das Kammerorchester spielt Sergej Rachmaninows zweites Klavierkonzert mit dem Stoff aus «1001 Nacht» und Modest Musorgskis Ouvertüre Morgen-dämmerung an der Moskwa.



TSCHEM TAGESAUSFLUG

Schiffahrt auf dem Ägerisee und Schokoladenmuseum «Lindt Home of Chocolate»

Donnerstag, 28. Mai 2026



© Ägerisee Schiffahrt

- Hin- und Rückfahrt mit dem 4**** Reisecar
- Schiffahrt auf dem Ägerisee mit 3-Gang-Mittagessen an Bord
- Besuch des Schokoladenmuseums «Lindt Home of Chocolate» in Kilchberg mit Führung und Verkostung
- Kostenbeitrag für Carfahrt, Mittagessen (ohne Getränke) und Eintritt:
Mitglieder CHF 50.–
Nichtmitglieder CHF 75.–

Anmeldung

- Bestellen Sie einen Anmeldeatlon bei der Verwaltung Tel. 081 252 22 92 info@chur-reformiert.ch
- Melden Sie sich online an: chur-reformiert.ch/online-schalter
- Scannen Sie den QR-Code



Anmeldeschluss

- **Mittwoch, 13. Mai 2026**
- Die Anzahl der Sitzplätze ist begrenzt. Vergabe in der Reihenfolge des Eingangs. Mitglieder haben Vorrang.

Reformierte Kirche Chur
info@chur-reformiert.ch
+41 81 252 22 92
chur-reformiert.ch



Für gesunde und sichere Stadtbäume

Fachleute der Baumpflege kümmern sich zwei Mal jährlich um alte Platanen, um deren Gesundheit und die Sicherheit zu gewährleisten. Die über 120 Jahre alten Bäume prägen das Stadtbild und leisten gleichzeitig einen wichtigen Beitrag zum Klima- und Umweltschutz.

Die Platanen, die zu den grössten und eindrucklichsten Bäumen im Stadtgebiet gehören, werden ein- bis zweimal pro Jahr kontrolliert. Insgesamt stehen im Stadtgebiet rund 150 Platanen.

Ausgewachsene Platanen können Höhen von über 30 Metern und Kronendurchmesser von mehr als 25 Metern erreichen. Unter ihrer Krone entsteht so eine beschattete Fläche von bis zu 500 Quadratmetern. An einem einzigen Baum können mehrere 100 Kilogramm Totholz anfallen, das regelmässig entfernt werden muss.

Sicherheit gewährleisten

Ziel der Pflege ist es, Totholz zu entfernen und einzelne Äste gezielt zu entlasten, um Astbrüche zu verhindern und die Sicherheit



Erfahrene Baumpfleger führen die Einsätze an den Stadtbäumen durch. (Bild zVg)

für Passanten und Fahrzeuge zu gewährleisten. Bereits ein herabfallender Ast von 10 Kilogramm kann aus grosser Höhe erhebliche Schäden verursachen. Dabei achten die Fachpersonen darauf, die natürliche Form der Bäume zu bewahren und möglichst schonend zu arbeiten, wie es in einer Mitteilung heisst. Jeder Schnitt wird sorgfältig gesetzt, da er das Wachstum der nächsten 10 bis 15 Jahre beeinflussen kann.

Platanen sind besonders beeindruckende Stadtbäume: Sie können mehrere 100 Jahre alt werden, besitzen eine charakteristi-

sche mosaikartige Rinde und ausladende Kronen. An heissen Sommertagen kann ein grosser Baum durch Verdunstung bis zu 400 Liter Wasser pro Tag abgeben und seine Umgebung um mehrere Grad Celsius kühlen. Damit wirkt er wie eine natürliche Klimaanlage – ganz ohne Strom. Gleichzeitig filtern die Blätter Staub und Schadstoffe aus der Luft und speichern im Laufe ihres Lebens mehrere Tonnen CO₂. In einer grossen Baumkrone können zudem über 300 verschiedene Tierarten Lebensraum finden.

Hohe Anforderungen

Die Arbeit hoch oben in den Baumkronen ist anspruchsvoll und findet oft in 10 bis 30 Metern Höhe statt. Mitarbeitende benötigen eine solide Ausbildung: Dazu gehören Basiskurse in Seilklettertechnik für die Arbeitssicherheit, weiterführende Aufbaukurse sowie spezielle Schulungen für den Einsatz von Hebebühnen. Die meisten Baumpflegerinnen und Baumpfleger kommen aus Garten- und Landschaftsbau oder der Forstwirtschaft. Viele absolvieren zusätzlich Lehrgänge bis hin zum eidgenössischen Fachausweis. Sicherheit hat oberste Priorität – sowohl für die Arbeitenden als auch für die Bevölkerung. Während der Arbeiten wird auch der Verkehr am Boden gesichert. Mitarbeitende regeln den Verkehr, damit Passanten und Fahrzeuge geschützt sind, während in den Baumkronen geschnitten wird. So wird gewährleistet, dass sowohl die Menschen als auch die Natur geschützt sind – und die Platanen weiterhin gesund wachsen und das Stadtklima positiv beeinflussen können. (cm)

Churmixt singt Popsongs

Mitte Mai erklingen im Titthof poppige Töne, wenn der junge Chor «Churmixt» am Freitag, 15. Mai, sowie am Samstag, 16. Mai konzertiert. Der von Martina Hug dirigierte Chor nimmt das Publikum mit auf eine Zeitreise durch die letzten 25 Jahre. Der Tag wird mit «Guten Tag, liebes Glück» von Max Raabe begrüsst, «Barfuss am Klavier» erklingt mit AnnenMayKantereit, «Männer- und Frauenchor» werden mit Dabu Fantastic vermischt. Mit «Lift me up» von Rihanna erhebt sich der Chor über die Auffahrtstage, ehe mit Patent Ochsners «Für immer uf Di» auf die Tränendrüse gedrückt wird. In Gedanken ver-

reist der Chor mit Zoë Më und ist sich mit Lina Mali «Schön genug». Aus Alicia Keys' «The Element of Freedom» erklingt der Song «Empire State of Mind». Drei professionelle Musiker – Georg Commerell (Piano), Rolf Caflisch (Schlagzeug) und Rees Coray (Bass) – begleiten die Auftritte der rund 35 Stimmen zählenden, bunt durchmischten Formation. (cm)

Podium zu Kunst und Kultur

Am Mittwoch, 20. Mai, findet um 19.30 Uhr im Foyer des Bündner Kunstmuseums ein Podiumsgespräch mit den Regierungsratskandidatinnen und -kandidaten zum Thema «Was sind dem Kan-

ton Graubünden Kunst und Kultur wert?» statt. Kunst und Kultur prägen das gesellschaftliche Leben, schaffen Identität und machen Graubünden weit über die Kantonsgrenzen hinaus sichtbar. Doch welchen Stellenwert haben sie in der politischen Agenda des Kantons und wie viel Engagement ist die Politik bereit zu übernehmen? Kurz vor den Regierungsratswahlen stellen sich die Kandidatinnen und Kandidaten diesen Fragen in einem öffentlichen Podiumsgespräch. Ein Patronatskomitee bestehend aus dem Bündner Kunstverein, dem Kirchner Museum Davos, dem Kulturkanton Graubünden, Museen Graubünden, der Nova Fundaziun Origen, dem Theater Chur und der Visarte Graubünden lädt die Regierungsratskan-

didatinnen Aita Zanetti, Carmelia Maissen, Nora Saratz Cazin und Valérie Favre Accola sowie die Regierungsratskandidaten Peter Peyer, Marcus Caduff, Martin Bühler und Maurizio Michael zu einer Diskussion über die Zukunft der Kulturpolitik im Kanton ein.

Im Zentrum der Diskussion steht die Frage, welchen Stellenwert Kunst und Kultur in Graubünden künftig einnehmen sollen. Das Podium erhält zusätzliche Aktualität, da das Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement ab 2027 neu besetzt wird und damit eine der kandidierenden Personen künftig auch für die Kulturpolitik des Kantons verantwortlich sein wird. (cm)

Anmeldung über:
www.kunstmuseum.gr.ch



FRISCHER WIND AUF ALLEN EBENEN

Niki's Wohnwelt in Chur, das grösste Möbel- und Einrichtungshaus der Region, präsentiert sich mit frischem Schwung. In den vergangenen Wochen wurde umgebaut und das Sortiment umfassend erweitert.

Auf der neu gestalteten Verkaufsfläche im Erdgeschoss wurde das Angebot in allen Bereichen deutlich vergrössert. Ein besonderes Augenmerk liegt auf dem Schlafbereich. Niki's Wohnwelt arbeitet neu mit dem Traditionsunternehmen Dorbena aus Schaan zusammen. Das Unternehmen produziert im nahegelegenen Liechtenstein nach neuesten Umweltstandards und steht für Qualität, Nachhaltigkeit und langjährige Expertise im Bereich hochwertiger Bettwaren.

Das Sortiment an Duvets und Kissen wurde dadurch stark erweitert und bietet nun noch mehr Möglichkeiten für individuellen Schlafkomfort. Ob hochwertige Daunenfüllungen, natürliche Materialien oder moderne synthetische Varianten - für jede Schlafgewohnheit findet sich die passende Lösung. Auch Allergiker profitieren vom ausgebauten Angebot. Auf Wunsch sind zudem ab sofort auch Spezialmasse erhältlich.

Neben dem erweiterten Sortiment wurde auch in die Infrastruktur investiert. Die bisherige Rolltreppe wurde demontiert, da sie weder den heutigen technischen Anforderungen noch dem Anspruch an Nachhaltigkeit entsprach. «Der bewusste Umgang mit Energie

ist ein fester Bestandteil unserer Strategie. Durch eine verbesserte Gebäudeisolation, ein modernes Heizsystem und dem konsequenten Ausbau der Photovoltaikanlage sind in den kommenden zwei Jahren grosse Investitionen geplant. Wir verfolgen das ambitionierte Ziel unser Gebäude Schritt für Schritt CO₂-neutral zu betreiben.» erklärt Seraina Cadruvi, Geschäftsführerin der Niki's Chur AG.



Die neue, moderne Treppe ist ein echter Hingucker! Sie wurde von der Firma Merkle Metallbau AG geplant, konstruiert und montiert. Selbstverständlich steht für alle, die es wünschen oder darauf angewiesen sind, weiterhin ein komfortabler Lift zur Verfügung.

Im Obergeschoss lädt der neu gestaltete Bereich für Relax- und Fernseh-

sessel zum Entdecken ein. Eine vielfältige Auswahl an Materialien, Farben und durchdachte Funktionen verbinden stilvolles Design und ergonomischen Komfort.

Lassen Sie sich vom frischen Wind mitreissen. Ein Besuch lohnt sich!

Niki's Wohnwelt
Rossbodenstrasse 17
7000 Chur
nikis-wohnwelt.ch

 **niki's wohnwelt**
DAMIT ES ZUHAUSE AM SCHÖNSTEN IST

Niki's Wohnwelt ist seit Beginn ein Bündner Familienunternehmen. Es wurde 1977 von Alfred Vogel als Niki's Möbelhalle gegründet. Vor über 10 Jahren übernahm seine Tochter Seraina Cadruvi die Geschäftsleitung. Das Unternehmen hat sich stetig weiterentwickelt und seine Services sowie das Sortiment ausgebaut und dem aktuellen Zeitgeist angepasst. 2022 erfolgte der Wechsel zu Niki's Wohnwelt. Seit vielen Jahren ist es das grösste Möbel- und Einrichtungshaus der Region und eine beliebte Adresse bei jung und alt.

Das alte Chur im Kleinformat

Wer die Rathaushalle in Chur betritt, bleibt oft unweigerlich stehen: Das detailreiche Modell der Altstadt zieht den Blick auf sich. Es zeigt Chur, wie es um 1840/1850 ausgesehen haben dürfte – ein Stück Stadtgeschichte im Kleinformat. Geschaffen wurde dieses Modell von einem Mann, der eigentlich aus einem ganz anderen Berufsfeld stammt: dem ehemaligen Kantonsgeometer Hans Heinrich Griesel (1918–1994). Das Modell entstand nicht im Auftrag der Stadt, sondern in Griesels Freizeit. Mit grosser Geduld und handwerklichem Geschick setzte er Gebäude für Gebäude zusammen. Grundlage bildete hauptsächlich der historische Plan des Churer Kartographen Peter Hemmi (1798–1852) von 1835 sowie eigene Skizzen vor Ort. Vieles musste er jedoch ergänzen

oder interpretieren – etwa Details von Fassaden oder Dachformen. Gerade diese Mischung aus dokumentarischer Genauigkeit und persönlicher Handschrift verleiht dem Werk seinen besonderen Charakter.

Perfekt trotz Schwächen

Auch die Machart des Modells ist bemerkenswert. Das Gelände modellierte er schichtweise aus einer Mischung von Gips und anderen Materialien direkt auf einer Holzplatte. Die Häuser sind einzeln aufgebaut und farblich differenziert gestaltet, was dem Modell seine lebendige Wirkung verleiht. Fachleute wiesen später darauf hin, dass die Konstruktion gewisse Schwächen aufweist – etwa durch Spannungen zwischen Materialien oder empfindliche Oberflächen. Bei sorgfältiger Aufstellung und Schutz kann

das Modell jedoch über Jahrzehnte erhalten bleiben. Gerade diese handwerklich-individuelle Bauweise unterstreicht den Charakter des Werks als engagierte Einzelarbeit.

Stadt kauf Modell

Bereits 1965 wurde das Modell in der Rathaushalle ausgestellt – und fand sofort grosse Beachtung. Besucherinnen und Besucher, aber auch Gäste der Stadt, zeigten sich beeindruckt. Für den damaligen Stadtpräsidenten war schnell klar: Dieses Werk sollte nicht verloren gehen. Anfang 1966 beschloss der Stadtrat deshalb, das Modell zu erwerben. Für 11 000 Franken ging es in den Besitz der Stadt über – mit der Begründung, es handle sich um ein wertvolles Zeitdokument der Altstadt, das auch für künftige Planungen von Bedeutung

sein könne und Zitat: «es wäre sicherlich ein kaum wiedergutzumachender Fehler, dasselbe nicht in den dauernden Besitz der Stadt überzuführen.»

Der Modellerbauer

Hans Heinrich Griesel war ein vielseitig begabter Mensch. Ursprünglich schlug er den Weg des Ingenieur-Geometers und Vermessungsingenieurs ein – eine Entscheidung, die sowohl seiner mathematischen Begabung als auch seiner Freude am Zeichnen entsprach. Seine Arbeit führte ihn oft ins Freie, was seiner Naturliebe entgegenkam.

Auch nach seiner Pensionierung blieb Griesel aussergewöhnlich aktiv. Er widmete sich der Musik, sang im Chor und spielte Violine. Gleichzeitig vertiefte er sich in historische Studien, entzifferte alte Dokumente und verfasste sogar eine wissenschaftliche Arbeit über das Zehntenrecht im alten Zürich. Sein Wissensdurst ging gemäss Mitteilung so weit, dass er regelmässig Vorlesungen an der Universität Zürich besuchte – und sogar die georgische Sprache erlernte.

Als Griesel 1994 nach schwerer Krankheit verstarb, hinterliess er mit dem Stadtmodell im Churer Rathaus ein bleibendes Zeugnis seines Schaffens – und seiner Hingabe. Das Modell ist mehr als nur ein Blickfang: Es ist ein Fenster in die Vergangenheit der Churer Altstadt. (cm)



Bis aufs kleinste Detail hat Hans Heinrich Griesel Chur in seinem Modell nachgebaut. Zu sehen im Rathaus. (Bild zVg)

Seit über 50 Jahren werden Tauben gepflegt

Ein Blick hinter die Kulissen des Churer Taubenmanagements zeigt, wie gezielte Pflege und Kontrolle zu mehr Sauberkeit, Tierwohl und einem besseren Zusammenleben in der Altstadt beitragen.

Der Aufstieg zum Taubenschlag im Turm der Martinskirche beginnt mit Skepsis. Stadtauben kennt man vor allem vom Bahnhofplatz – dort gelten sie vielen als lästige Plage. Sie verschmutzen Sitzbänke, Fassaden, Aussenbereiche, was regelmässig zu Beschwerden führt. Und doch pflegt die Stadt Chur nur wenige Gehminuten entfernt bewusst einen Taubenschlag – füttert die Tiere, bietet ihnen Unterschlupf und kümmert sich aktiv um ihren Bestand. Wie passt das zusammen?

Tauben sind sogenannte synanthrope Tiere – sie haben sich wie kaum eine andere Art an das Leben mit dem Menschen angepasst. Genau darin liegt aber auch die Herausforderung: Ihr Zusammenleben mit uns muss aktiv gesteuert werden.

Gezielte Pflege

Oben im Turm wird schnell klar: Hier geht es nicht um unkontrolliertes Füttern, sondern um ein durchdachtes System. Taubenwart Robert Berger betreut den Schlag seit 30 Jahren mit klaren Abläufen. Drei Mal pro Woche wird gereinigt und desinfiziert, die Tiere werden gezielt gefüttert und bei Bedarf medizinisch versorgt. Im Zentrum steht die Bestandskontrolle. Eier werden regelmässig ausgetauscht oder entfernt, um die Population stabil zu halten. Aktuell leben rund 80 bis 100 Tauben im Schlag, in kalten und futterarmen Wintern noch wesentlich mehr. Der Effekt ist entscheidend: Rund 80 Prozent der Tauben nisten im Turm. Der Kot bleibt damit grösstenteils an einem Ort und belastet die Altstadt deutlich weniger. Gleichzeitig erhalten die Tiere

einen geschützten Lebensraum und bleiben gesünder. Wie wichtig diese Betreuung ist, zeigte sich 2014, als eine Taubenpest die Population stark dezimierte. Seither sorgt die konsequente Pflege dafür, dass sich die Bestände erholen und seither konstant bleiben.

Lenkung statt Verbot

Die scheinbare Widersprüchlichkeit löst sich damit auf: Der städtische Werkbetrieb verfolgt ein bewusstes Lenkungssystem. Während am Bahnhofplatz ein Fütterungsverbot gilt und punktuell gereinigt wird, bündelt der Taubenschlag in der Altstadt die Population gezielt. Die Tiere im Martinsturm bilden dabei weitgehend eine eigene Gruppe – sie sind nicht identisch mit den Tauben am Bahnhof, wie es in einer Mitteilung heisst.



Der Eingang zum Taubenschlag im Martinsturm. (Bilder zVg)

Dieses Prinzip ist erprobt: Viele Städte setzen heute auf betreute Taubenschläge. Reine Vergrä-

mungs- oder Tötungsmassnahmen zeigen meist nur kurzfristige Wirkung. Nachhaltiger ist es, die Population kontrolliert zu führen – über Fütterung, Betreuung und Brutregulierung. Die Stadt Chur investiert dafür jährlich rund 6000 Franken in Personal und Material. Eine vergleichsweise geringe Summe, die dazu beiträgt, Verschmutzung zu reduzieren, das Stadtbild zu verbessern und gleichzeitig den Tierschutz zu gewährleisten.

Ein Zusammenspiel

Am Ende zeigt sich: Was zunächst widersprüchlich wirkt, ist ein durchdachtes Konzept. Der Taubenschlag im Martinsturm ist kein Luxus, sondern ein wirksames Instrument, um das Zusammenleben von Mensch und Stadtaube zu ordnen. Er steht für einen pragmatischen Ansatz: nicht bekämpfen, sondern lenken – zum Nutzen der Tiere und der Stadtbevölkerung gleichermaßen. (cm)



Taubenwart Robert Berger mit seinen Schützlingen. Mit dem Kunststoff-Ei wird der Bestand geregelt.

8.–10. Mai 2026
VIAL, DOMAT/EMS



58 AUSSTELLER AUS DER REGION
SONDERSCHAUEN:

- REDOG, SUCH- UND RETTUNGSHUNDE
- MOBILITÄTSSTRATEGIE IMBODEN
– WAS GEHT?
- VESPA CLUB GAUBÜNDEN
- PORTA CULTURA GR

Öffnungszeiten

Freitag,	17.00 – 22.00 Uhr
Samstag,	10.00 – 22.00 Uhr
Sonntag,	10.00 – 17.00 Uhr
FR/SA Festzelt	– 02.00 Uhr

Musik und Tanz

DJ MURI (FR)
KITSCH MUNDART (SA)
und viele mehr...

BEWEGT & VERBINDET

imbodamess.ch



Hauptsponsor



Co-Sponsoren



Medienpartner

